

ZAHLEN DATEN FAKTEN

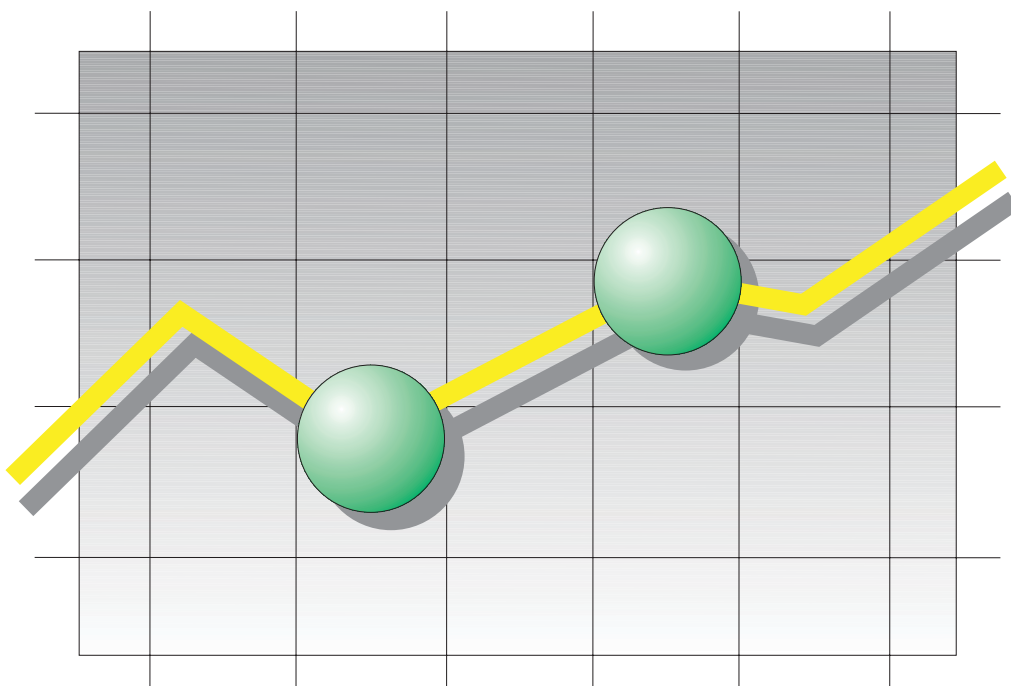
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2016



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

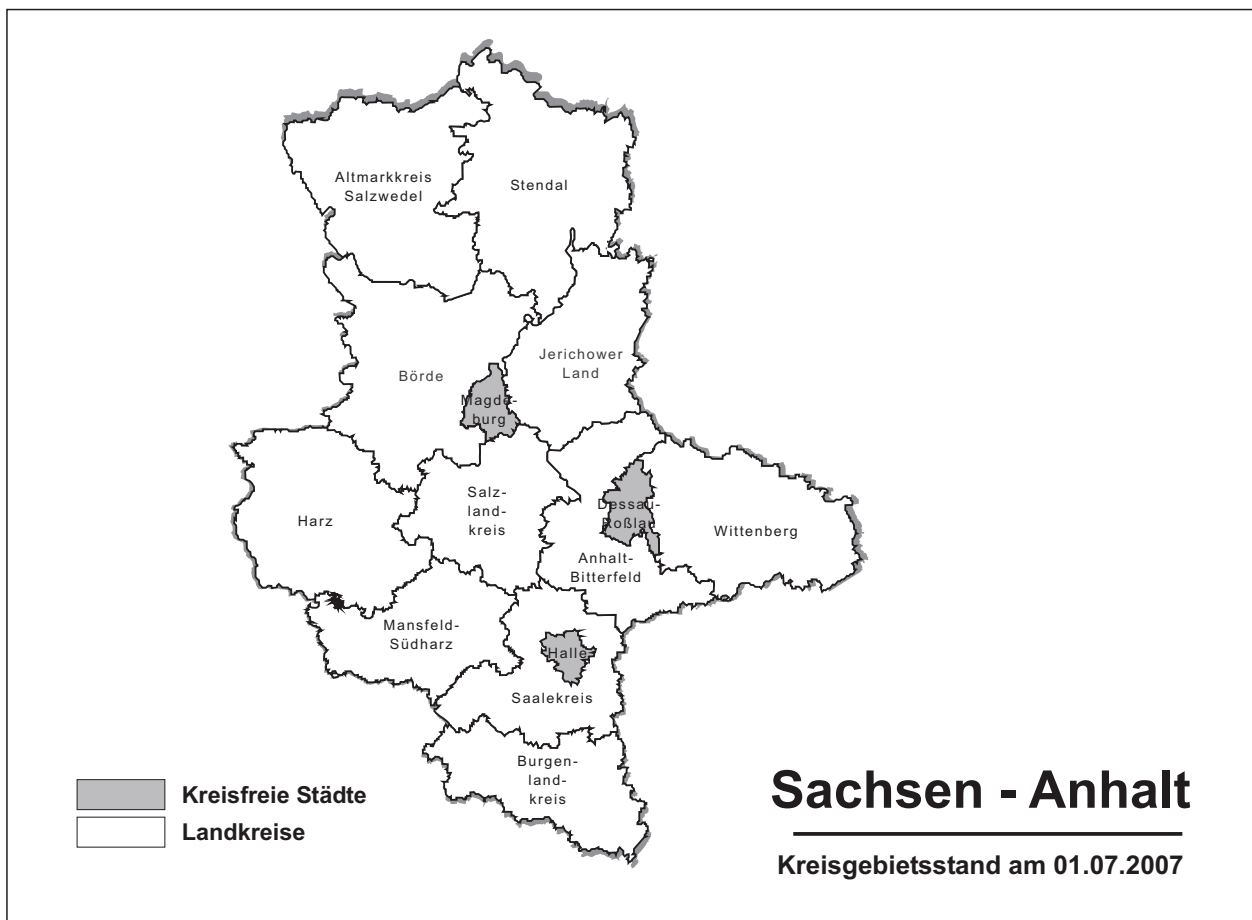
12

Bestellnummer: 1Z003



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

**Statistisches Monatsheft
Sachsen-Anhalt****06/2016****27. Jahrgang**

Seite

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	17
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	55

Redaktionsschluss: 07.06.2016

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- * = Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

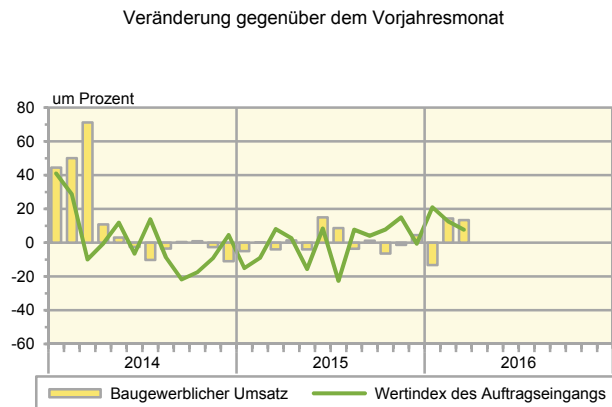
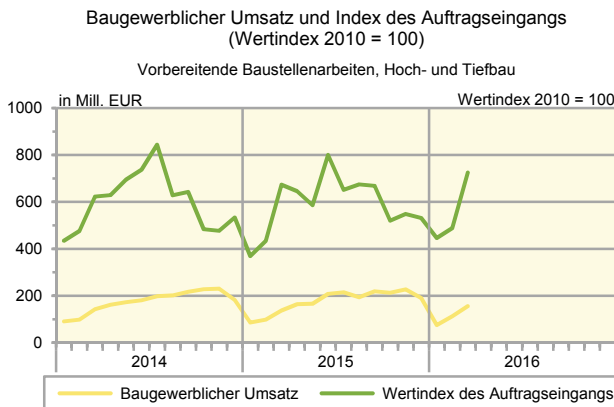
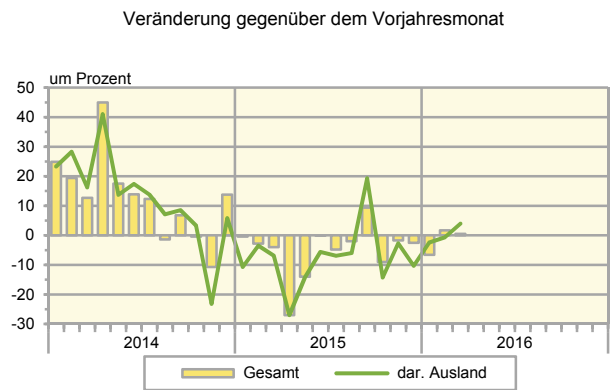
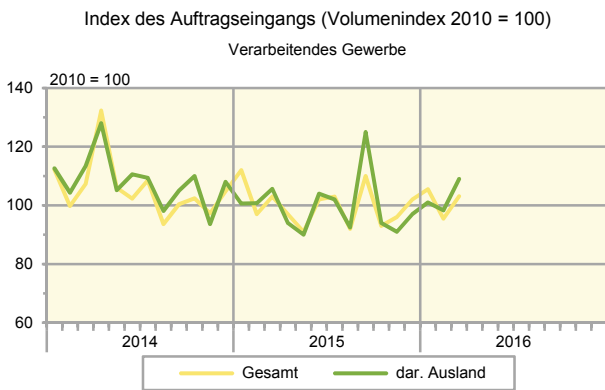
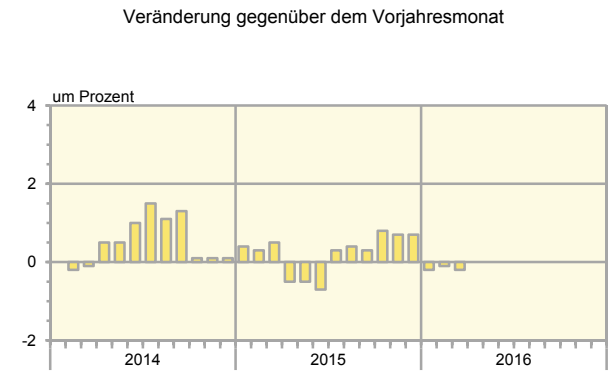
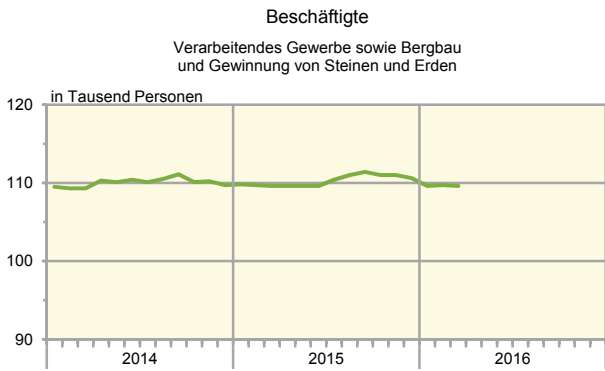
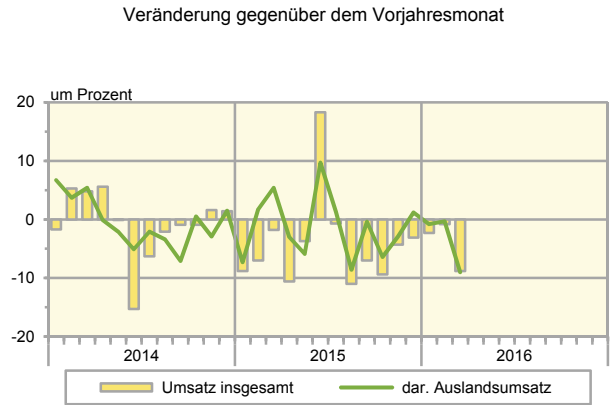
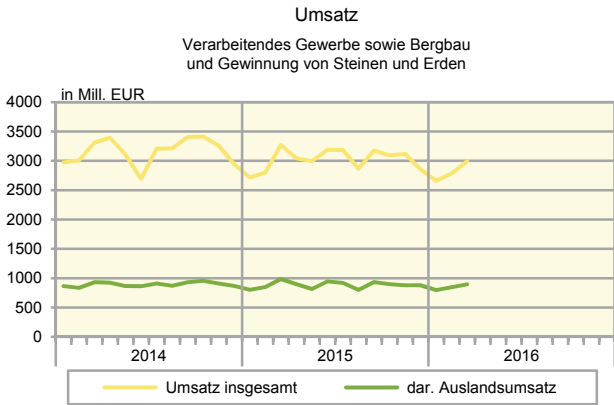
- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VJD = Vierteljahresdurchschnitt

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

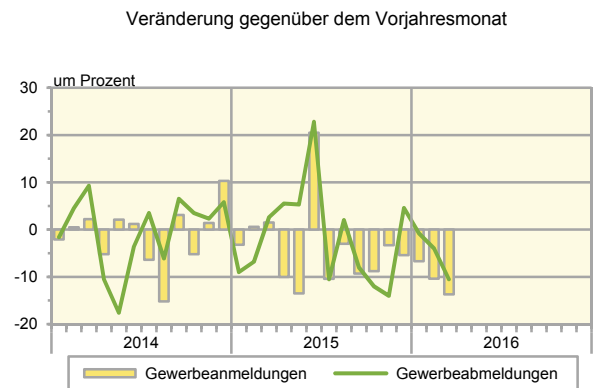
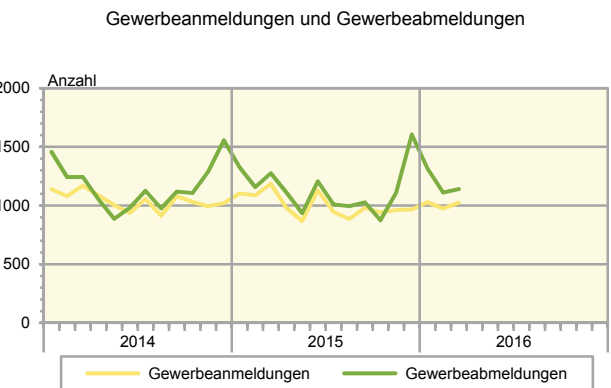
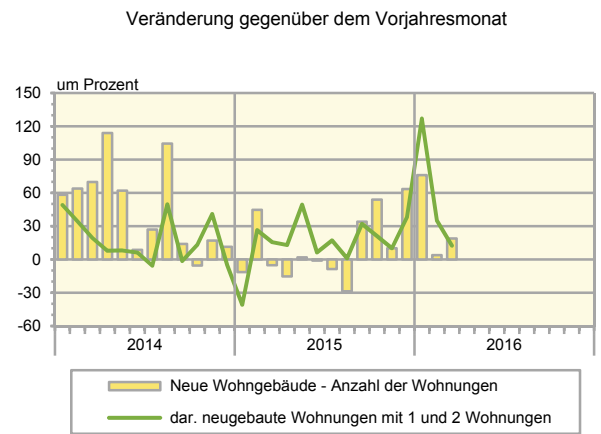
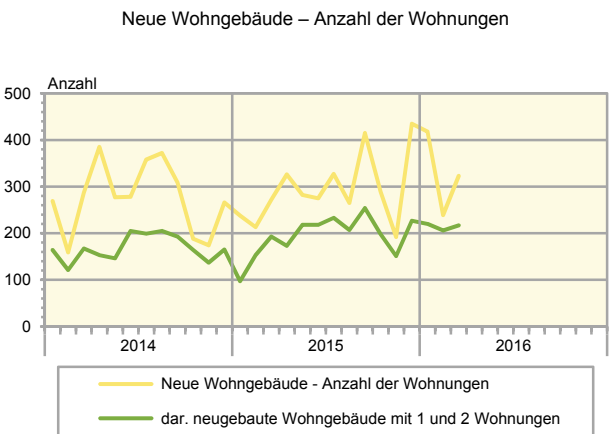
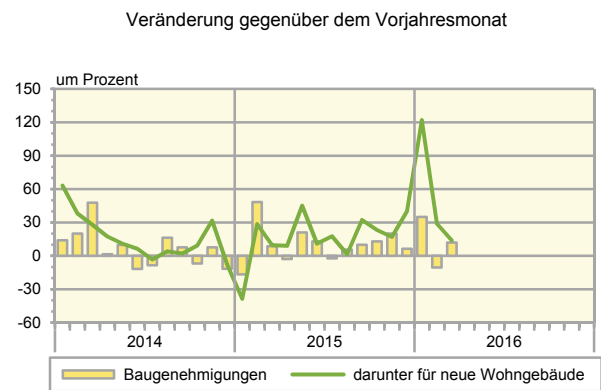
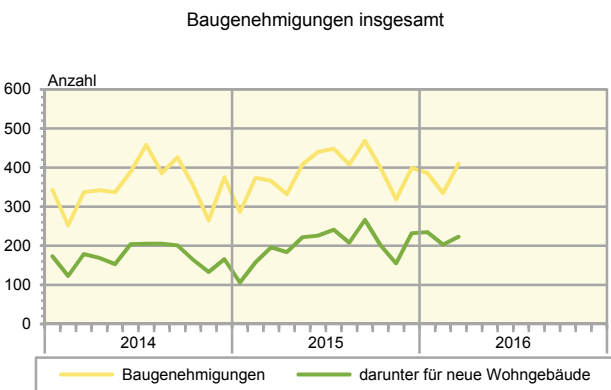
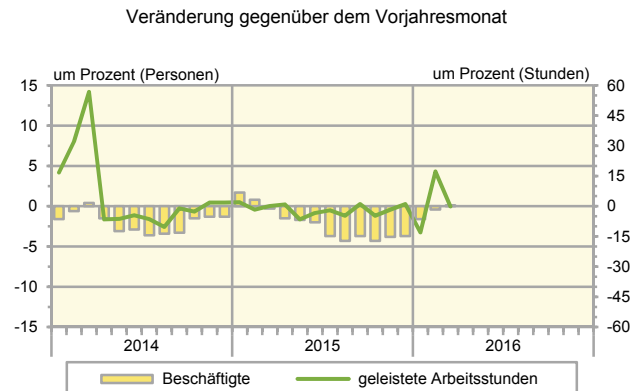
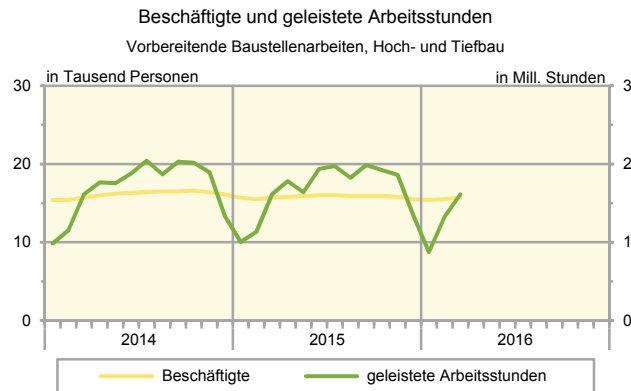
Merkmal	Veränderung					
	2016			2016		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	- 1,8	-	-	- 1,0	- 1,0	- 1,0
Beschäftigte	- 0,8	-	-	- 0,2	- 0,1	- 0,2
Umsatz	- 6,8	4,7	7,5	- 2,3	- 0,8	- 8,8
dav.. Inlandsumsatz	- 5,7	4,1	8,1	- 3,0	- 1,0	- 8,7
Auslandsumsatz	- 9,2	6,2	5,9	- 0,8	- 0,3	- 9,0
Umsatz je Beschäftigten	- 6,0	4,7	7,5	- 2,1	- 0,7	8,6
Geleistete Arbeitsstunden	2,3	6,0	1,2	- 3,0	3,6	- 3,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-5,4	-1,2	8,2	3,4	3,6	5,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	3,2	- 9,5	8,0	- 6,6	1,7	0,5
Inland	2,6	- 14,2	5,6	- 8,9	4,1	- 1,6
Ausland	4,0	- 2,5	10,9	- 2,4	- 0,7	4,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	5,3	- 0,3	- 0,3	2,2	2,2	1,9
Beschäftigte	- 0,2	0,2	1,3	- 1,6	- 0,4	0,1
Baugewerblicher Umsatz	- 60,6	50,1	38,5	- 13,2	14,3	13,4
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 60,5	49,7	36,6	- 11,8	14,8	13,3
Geleistete Arbeitsstunden	- 35,0	51,8	21,6	- 12,9	17,3	- 0,1
Entgeltssumme	- 16,5	-	12,6	- 1,8	7,5	5,2
Wertindex des Auftragseingangs (2010 = 100)	- 15,7	9,5	48,4	20,9	12,6	7,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 2,3	-	-	- 2,3
Beschäftigte	-	-	-	-	-	4,6
Gesamtumsatz	-	-	- 33,3	-	-	1,8
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	- 33,3	-	-	- 2,7
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	- 23,2	3,6	11,8	- 1,6	6,7	3,1
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	- 2,2	6,5	2,9
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	- 23,0	0,2	15,3	4,0	2,7	3,9
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	1,7	0,9	2,0
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 1,5	6,0	5,6	- 2,6	- 1,6	- 8,2
Einfuhr	- 1,2	13,1	- 4,6	- 18,7	- 2,6	- 8,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	6,5	- 5,3	5,1	- 6,7	- 10,4	- 13,7
Gewerbeabmeldungen	- 18,1	- 15,5	2,7	- 0,8	- 4,0	- 10,5
Verbraucherpreisindex 2010=100						
	- 0,8	0,2	0,7	0,7	0,2	0,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	10,0	- 0,9	- 3,6	- 5,3	- 5,2	- 4,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	- 2,2	6,9	0,7	21,0	16,7	12,1
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	- 10,9	2,2	14,6	- 29,8	- 28,5	- 23,1

- 1) 2015 endgültige Ergebnisse 2) Quartalsangaben 3) ohne Kfz-Handel 4) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse
5) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.
6) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

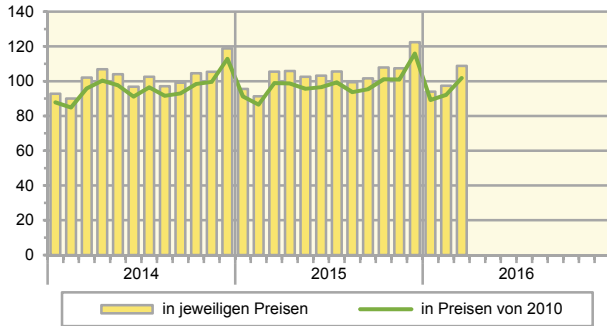


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

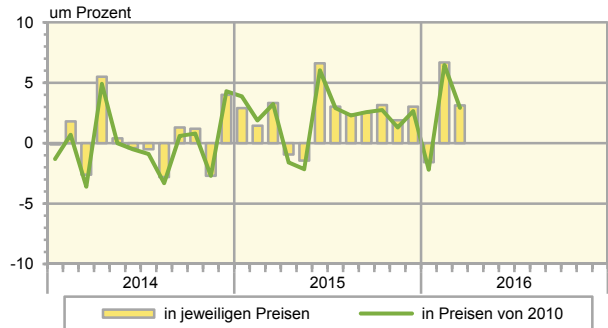


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

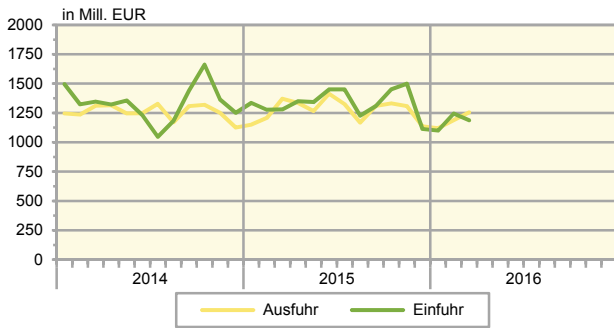
Einzelhandelsumsatz
Messzahl 2010 = 100



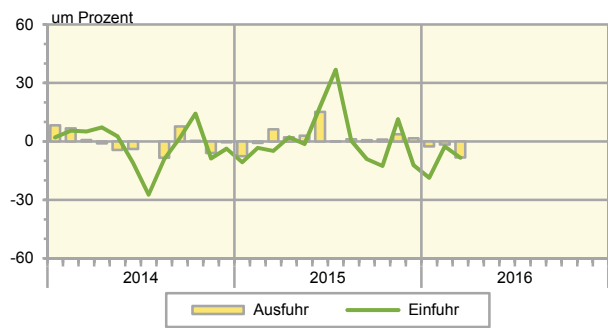
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



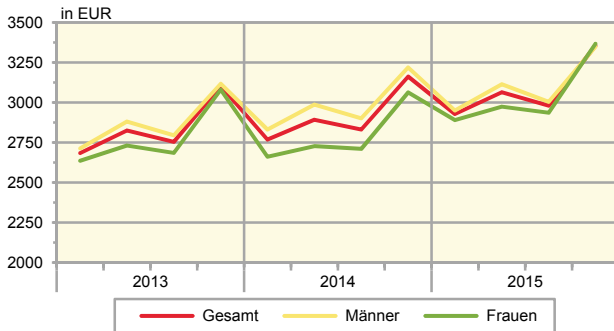
Außenhandel



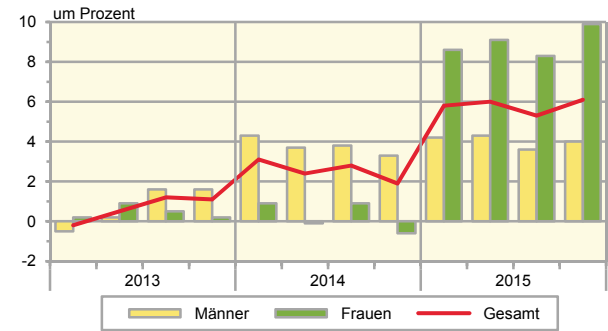
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



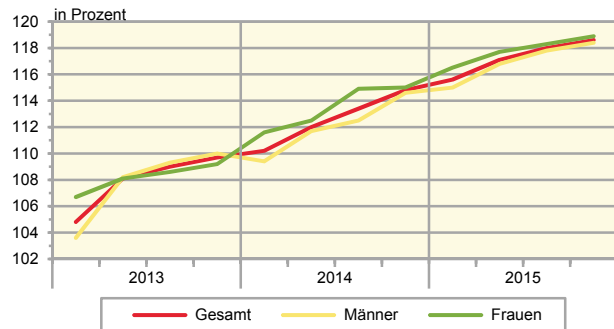
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen



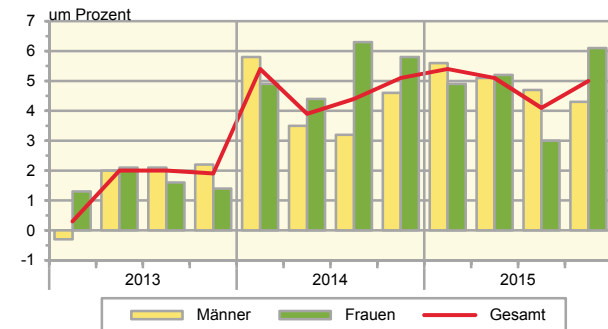
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %
2010 = 100

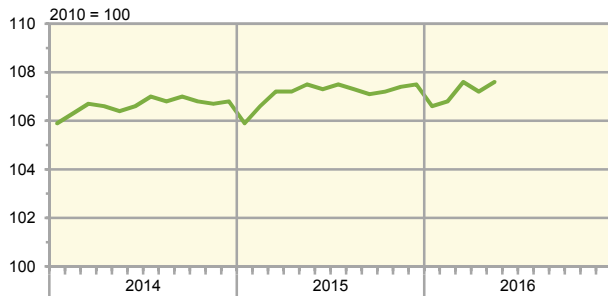


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

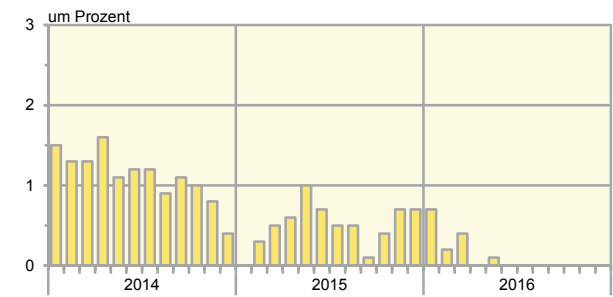


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

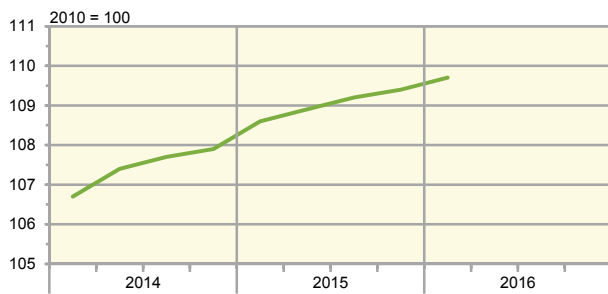
Verbraucherpreisindex



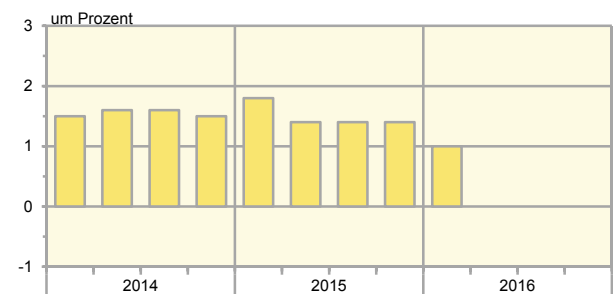
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



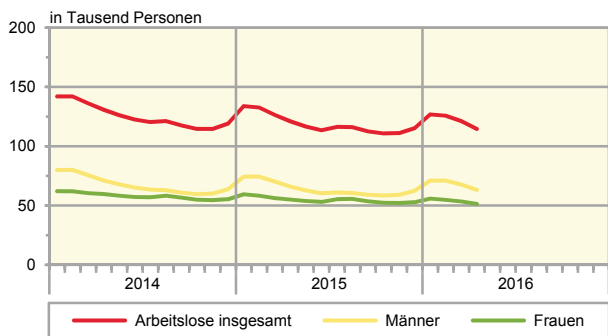
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



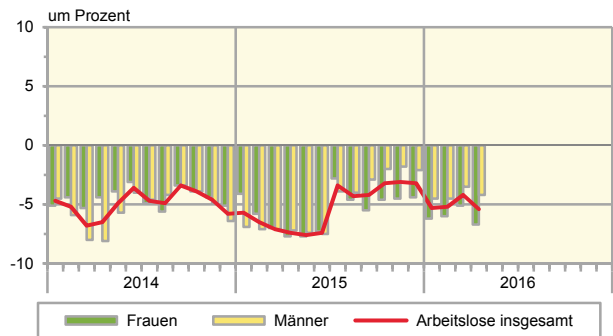
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



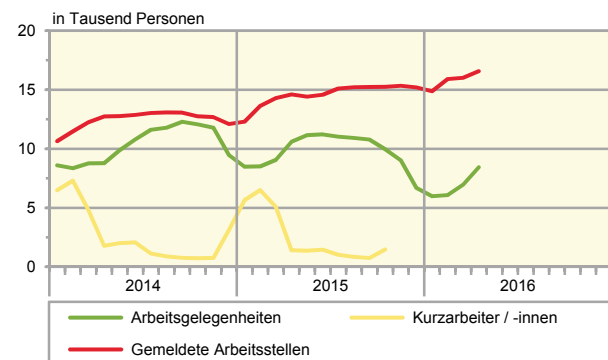
Arbeitslose



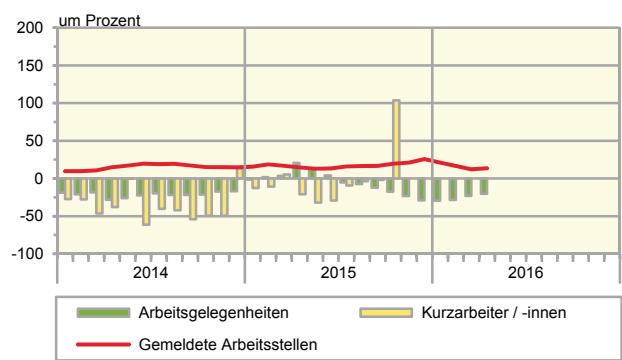
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Informatives aus der amtlichen Statistik

Zahlen des Monats

- Im I. Quartal 2016 wurde in Sachsen-Anhalt der Neubau von **17** landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden genehmigt. Die Nutzfläche beträgt 19 860 Quadratmeter. An Kosten werden 9,9 Millionen EUR veranschlagt.

- Am Jahresende 2014 gab es in Sachsen-Anhalt 32 990 Einraumwohnungen, das waren 2,6 Prozent vom Wohnungsbestand. Die meisten Wohnungen, auch anteilmäßig, gab es mit **9 429** in Halle bei einem Anteil von 6,6 Prozent am Wohnungsbestand.

- Jeder Sachsen-Anhalter bzw. jede Sachsen-Anhalterin kann für sich im Durchschnitt **45,98** Quadratmeter Wohnfläche beanspruchen. Bei der Wohnfläche pro Person schwanken die Werte zwischen 39,53 Quadratmetern in der Gemeinde Harbke (Landkreis Börde) und 58,49 Quadratmetern in der Gemeinde Altmärkische Wiehe (Landkreis Stendal).

- Im I. Quartal 2016 wurden in Sachsen-Anhalt **599** Einfamilienhäuser zum Bau freigegeben. Im Durchschnitt hat jedes Haus knapp 140 Quadratmeter Wohnfläche.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Erwerbstätigkeit

Jeder 9. Sachsen-Anhalter ist jünger als 15 Jahre

Am Jahresende 2014 lebten rund 255 000 Kinder unter 15 Jahre in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Kinder erhöhte sich in dieser Altersgruppe seit dem letzten Zensus im Jahr 2011 um 5 000.

Diese positive Entwicklung zieht sich über alle Altersgruppen: Die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahre stieg um 800 bzw. 1,5 Prozent, die Zahl der Kindergartenkinder (3 bis unter 6-Jährige) wuchs um 600 bzw. 1,2 Prozent. Die Gruppe der Schulkinder im Alter von 6 bis unter 10 erhöhte sich um 2 000 Personen oder 3,0 Prozent. Die Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen verzeichnete einen Anstieg um 1 500 Personen bzw. 1,8 Prozent.

Im Jahr 1990 war noch jeder Fünfte jünger als 15 Jahre. Seit der Wiedervereinigung reduzierten sich die Kleinkinder, Kindergartenkinder sowie die Schulkinder um etwa die Hälfte.

Der männliche Nachwuchs ist mit 106 Jungen je 100 Mädchen in der Überzahl.

Leichter Anstieg bei den Einbürgerungen im Jahr 2015

Im Jahr 2015 erwarben in Sachsen-Anhalt 607 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Eingebürgerten ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 28 Personen (4,8 %) gestiegen. Somit wurden pro 100 000 Einwohner 27 Personen eingebürgert.

Die Einbürgerung erfolgte bei 233 Personen (38,4 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus. Ferner gab es 275 Einbürgerungen (45,3 %) aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 55 (9,1 %) aus einer afrikanischen und 12 (2,0 %) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. Gut 5,2 Prozent der Personen (32) war vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Mit 61 Eingebürgerten (10,0 %) stellten Personen mit ehemals vietnamesischer Staatsangehörigkeit erneut den größten Anteil aller Einbürgerungen. Die nächstgrößere Gruppe der Eingebürgerten bildeten 57 Personen (9,1 %) mit ehemals syrischer Staatsangehörigkeit.

Von den eingebürgerten Personen waren 24 Prozent (143 Personen) 35- bis unter 45-jährig, 21 Prozent (127 Personen) waren jünger als 18 Jahre.

Immer weniger Familien in Sachsen-Anhalt

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus, einer Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 insgesamt rund 285 900 Familien mit 410 700 Kindern jeden Alters gezählt. Damit lebten rund 40 Prozent (901 500) der sachsen-anhaltinischen Bevölkerung in einer Familie, in jedem vierten Haushalt lebte mindestens ein Kind.

Die Mehrheit der Familien, nämlich 72 Prozent (204 800) wurde 2014 von Paaren, also von zwei Elternteilen geführt. Als „traditionelle“ Familie (Ehepaare mit Kind) lebten 55 Prozent der Familien zusammen und war somit die meist gezählte Form des Familienlebens.

Rund 28 Prozent (81 100) aller Familien waren Haushalte von Alleinerziehenden mit Kind(ern), wobei es hier mehr alleinerziehende Mütter (71 600) als alleinerziehende Väter (9 500) gab.

Die Zahl der Familien nahm gegenüber 2005 um 26 Prozent ab, Hauptursache ist hier die rückläufige Zahl der Ehepaare mit ledigen Kindern. Bei dieser Form des Zusammenlebens zeigt sich ein Rückgang um 38 Prozent.

Der Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit

Kind(ern) an den Familien insgesamt erhöhte sich seit 2005 um 5,4 Prozent, eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern.

Nicht nur die Zahl der Familien war rückläufig, auch die der Kinder. In reichlich der Hälfte der Familien Sachsen-Anhalts lebte nur ein Kind im gemeinsamen Haushalt, 29 Prozent der Familien hatten zwei, 7 Prozent drei oder mehr Kinder. Eine Durchschnittsfamilie bestand 2014 aus 3,15 Personen.

Bei 78 Prozent der Familien mit zwei Elternteilen und Kindern unter 18 Jahren gingen beide Partner einer Erwerbstätigkeit nach. Lediglich einer der beiden Partner arbeitete bei 17 Prozent der Paare mit Kindern unter 18 Jahren. Von den Alleinerziehenden waren 67 Prozent erwerbstätig.

Im Mikrozensus erfolgt die Erfassung familiärer Beziehungen seit 2005 nach dem Lebensformenkonzept. Ausgehend davon gehören zu den Familien alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. Ehepaare mit ledigen Kindern, (nichteheliche und gleichgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern und Alleinerziehende mit ledigen Kindern. Zu den Kindern zählen dabei auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder.

Starker Anstieg bei Todesursache Bluthochdruck

Im Jahr 2014 erlagen insgesamt 2 183 Einwohnerinnen und Einwohner (1 541 Frauen und 642 Männer) Sachsen-Anhalts dem Bluthochdruck. Das waren 9,8 Prozent aller weiblichen und 4,2 Prozent aller männlichen Verstorbenen. Im Jahr 1994 verstarben hieran 794 Frauen und Männer des Landes, im Jahr 2004 bereits 1 328. Gegenüber dem Jahr 1994 stiegen somit die Sterbefälle durch Bluthochdruck um 175 Prozent.

Insbesondere bei Frauen im höheren Alter ist Bluthochdruck die Todesursache gewesen. Während das im Jahr 2014 bei 49 Sachsen-Anhaltern und 28 Sachsen-Anhalterinnen im Alter von unter 65 Jahren die Todesursache war, führte das bei 1 513 Frauen und 593 Männern der Altersgruppe von 65 Jahren und älter zum Tod. Bei den über 90-Jährigen verstarben 593 Frauen und 110 Männer daran.

12 568 Frauen und Männer des Landes wurden 2014 aufgrund von hohem Blutdruck in eine Klinik aufgenommen, 2004 waren es 12 618.

Bluthochdruck (Hypertonie) verursacht keine spezifischen Symptome und fällt daher meist erst im fortgeschrittenen Stadium auf. Bluthochdruck liegt vor, wenn der systolische (bei angespanntem, pumpenden Herz) oder der diastolische (entspannendes Herz) Wert dauerhaft über 140 mmHg bzw. über 90 mmHg liegen. Ein zu hoher Bluthochdruck überlastet auf Dauer das Herz und die Gefäße, schädigt Augen und Nieren, und ist für viele Todesfälle durch Herzinfarkt und Schlaganfall verantwortlich.

Welt-MS-Tag am 25. Mai 1 687 Einwohner an Multiple Sklerose behandelt

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1 687 Einwohner des Landes wegen Multipler Sklerose in einem Krankenhaus behandelt, davon 1 129 Frauen und 558 Männer. 981 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter waren jünger als 65 Jahre. Im Jahr 2000 wurden 727 Frauen und 360 Männer des Landes an dieser Krankheit behandelt.

2014 erlagen 28 Personen Sachsen-Anhalts an den Folgen einer Multiplen Sklerose, 5 mehr als im Jahr 2000.

Die Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), bei der die äußere Schicht der Nervenfasern angegriffen wird. Die Ursachen der Erkrankungen sind immer noch ungeklärt. Sie ist neben der Epilepsie die häufigste neurologische Erkrankung bei jungen Erwachsenen. Die Krankheit beginnt mit Schüben im frühen Erwachsenenalter und kann bei jedem ganz unterschiedlich verlaufen und äußert sich durch vielfältige Symptome wie zum Beispiel Sehstörungen, Muskellähmungen oder Gefühlsstörungen der Haut.

31. Mai - Internationaler Weltnichtrauchertag 1 592 Sachsen-Anhalter starben am Tabakkonsum

Im Jahr 2014 verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik insgesamt 1 592 Menschen (1 164 Männer und 428 Frauen) in Sachsen-Anhalt an Krebserkrankungen, die in den Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können (Krebs der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes sowie der Luftröhre).

Im Jahr 2004 erlagen 1 169 Männer und 295 Frauen einer solchen Krebserkrankung. Während sich die Anzahl der Sterbefälle bei Männern in den letzten Jahren hierdurch nicht erhöhte, war bei den Frauen ein Anstieg um 45 Prozent zum Jahr 2004 zu beobachten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Konsum von Tabakprodukten eine Vielzahl weiterer Erkrankungen, wie zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder die chronischen Erkrankungen der unteren Atemwege hervorruft und demzufolge mit zum Tod beigetragen hat.

Nach Ergebnissen des Mikrozensus 2013 gaben 34,0 Prozent der männlichen Erwachsenen Sachsen-Anhalts an, Raucher zu sein. In den Ländern Berlin (35,1 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (34,4 Prozent) und Bremen (34,1 Prozent) waren dies mehr. 22,6 Prozent der Sachsen-Anhalterinnen griffen regelmäßig zum Glimmstängel. Unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren nahm Sachsen-Anhalt bei Jungen und jungen Männern bzw.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Mädchen und jungen Frauen mit einem Raucheranteil von 36,4 bzw. 30,3 Prozent die Spitzenposition im Ländervergleich ein. Dagegen rauchen im Saarland (21,3 Prozent) und in Niedersachsen (15,4 Prozent) die wenigsten Jugendlichen. Der Raucheranteil bei Jungen und jungen Männern bzw. Mädchen und jungen Frauen in Deutschland liegt bei 29,0 bzw. 20,3 Prozent.

Neue Regionalergebnisse zur Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt erschienen

Zur regionalen Erwerbstätigkeit für die Jahre 1991 bis 2014 liegen jetzt neue Ergebnisse vor. Im Jahr 2014 sank die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent oder 6 800 Personen auf 1 008,2 Tausend Personen. Dabei hatten alle kreisfreien Städte und fast alle Landkreise Rückgänge. Die stärksten Verluste waren in der Stadt Halle (- 1 400 Personen) und in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (- 1 000) und Saalekreis (- 900) zu verzeichnen, hauptsächlich bedingt durch den Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der marginalen Beschäftigung. Nur die Landkreise Börde (+ 400) und Wittenberg (+ 100) hatten einen leichten Zuwachs.

Die meisten Erwerbstätigen waren im Jahr 2014 in den Dienstleistungsbereichen tätig. Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil 71,4 Prozent. Die höchsten Anteile hatten hier die beiden kreisfreien Städte Halle (88,5 Prozent) und Magdeburg (84,9 Prozent), den niedrigsten Anteil wies der Landkreis Börde (61,3 Prozent) aus.

Durchschnittlich jeder zehnte Erwerbstätige Sachsen-Anhalts war marginal beschäftigt, war also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder war in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Den größten Anteil an marginal Beschäftigten hatte die kreisfreie Stadt Halle mit 12,5 Prozent, gefolgt von den Landkreisen Salzlandkreis (11,8 Prozent) und Stendal (11,6 Prozent). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil mit 7,5 Prozent am niedrigsten. Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 8,9 Prozent. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Wittenberg mit 10,7 Prozent, die niedrigste die kreisfreien Städte Halle (6,6 Prozent) und Magdeburg (6,9 Prozent).

Im langfristigen Vergleich sank die Erwerbstätigenzahl in Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 1991 um 269,2 Tausend Personen oder 21,1 Prozent. Dabei verlief die Beschäftigungsentwicklung im Land unterschiedlich. Mehr als ein Drittel des Rückgangs entfiel auf die kreisfreien Städte (- 91 200 Personen), insbesondere auf die Städte Halle

(- 40 400) und Magdeburg (- 38 700). Die Landkreise hatten eine Verringerung um 178 000 Personen zu verzeichnen. Die stärksten Verluste erlitten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (- 37 900), Mansfeld-Südharz (- 26 200) und Harz (- 24 000). Nur im Landkreis Börde (+ 3 600) gab es einen Beschäftigungsanstieg in diesem Zeitraum.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom Herbst 2015 (Bundeseckwert August 2015) basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Dabei wurden die Ergebnisse der Jahre 2011 bis 2013 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt sowie das Jahr 2014 erstmals berechnet. Im Rahmen der Revision 2014 wurden jetzt auch die Jahre 1991 bis 1999 überarbeitet. Hauptanlässe der Revision waren die europaweite Einführung des neuen "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010" (ESVG 2010) sowie die Einarbeitung neuer Berechnungsgrundlagen wie die Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Zahlen sind mit den Ergebnissen vor der Revision nicht vergleichbar.

Landwirtschaft

Gutes Weinjahr für Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2015 wurden von den sachsen-anhalter Winzern 49 625 Hektoliter Wein (einschl. Weinmost) erzeugt. Das waren 29,1 Prozent oder 11 180 Hektoliter mehr als im Jahr davor. Qualitativ war der 2015er wieder ein guter Jahrgang; 41 099 Hektoliter (82,8 %) waren Qualitätswein, 8 419 Hektoliter (17,0 %) waren Prädikatswein und 107 Hektoliter (0,2 %) waren Landwein.

Mehr als zwei Drittel (69,6 % bzw. 34 551 hl) waren Weißweine, ein knappes Drittel (30,3 % bzw. 15 074 hl) waren Rotweine. Gegenüber dem Jahr 2014 bedeutet das ein Plus von 6 628 Hektoliter (+ 23,7 %) bei den Weißweinen und von 4 553 Hektoliter (+ 43,3 %) bei den Rotweinen.

Die Weinmosternte betrug im Jahr 2015 insgesamt 47 096 Hektoliter, 7 891 Hektoliter (+ 20,1 %) mehr als im Jahr 2014. Gut 70 Prozent (33 382 hl) war Weißmost und hier vor allem die Rebsorten Müller-Thurgau (8 135 hl), Weißer Burgunder

(6 804 hl) und Grüner Silvaner (3 691 hl). Vom Rotmost (13 715 hl) entfielen 5 429 Hektoliter auf die Sorte Dornfelder und 3 194 Hektoliter auf die Sorte Blauer Portugieser.

Weniger Getreide in Sachsen-Anhalt angebaut

Zur Ernte im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 552 759 Hektar Getreide (einschl. Körnermais und CCM) angebaut. Das ergab das hochgerechnete Ergebnis auf der Grundlage der Befragung in 445 landwirtschaftlichen Betrieben der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattung. Die Getreidefläche verringerte sich um 10 127 Hektar bzw. 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rückgang betraf mit Ausnahme von Wintergerste (+ 8 267 ha bzw. + 8,7 %) alle Getreidearten. Winterweizen wurden auf einer Fläche von 326 700 Hektar angebaut, das sind knapp 3 Prozent bzw. 9 000 Hektar weniger als zur Anbaufläche 2015.

Roggen und Wintermenggetreide werden auf 71 000 Hektar gedreht, das sind 2,1 Prozent (- 1 500 ha) weniger als der Vorjahreswert.

Gravierend ist der Rückgang der Anbaufläche bei Körnermais/Mais zum Ausreifen um 23 Prozent oder 4 000 Hektar. Dem gegenüber steht ein Zuwachs an Silomais/Grünmais von rund 3 000 Hektar bzw. 2,4 Prozent.

Die Anbaufläche bei Zuckerrüben lag um knapp 1 000 Hektar (+ 2,7 %) über dem Erntejahr 2015.

Winterraps wird im Jahr 2016 auf 172 000 Hektar angebaut. Das entspricht einem Zuwachs von ca. 8 000 Hektar oder knapp 5 Prozent.

Auswinterungsschäden sind in diesem Jahr zu vernachlässigen, so dass die Ergebnisse zur Ernte 2016, so wie oben dargestellt, zu erwarten sind.

Insolvenzen

Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt auf dem niedrigsten Stand seit 1994

Im Jahr 2015 stellten 561 Unternehmen bei den in Sachsen-Anhalt zuständigen Gerichten einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das ist die geringste Anzahl seit dem Jahr 1994.

Damit bestätigte sich erneut der schon seit 2010 anhaltende Trend, wonach die Anmeldungen von Unternehmensinsolvenzen stetig zurückgehen. Im Vergleich zum Jahr 2014 (573 Anmeldungen) ergibt das eine Verringerung um 2,1 Prozent. Die Beantragung eines Insolvenzverfahrens erfolgte

in 398 Fällen durch die Schuldner selbst und in 163 durch die entsprechenden Gläubiger. Von den gesamten Verfahren wurden 427 eröffnet und 134 mangels Masse abgelehnt.

Seit dem Jahr 1993 behauptet von allen Wirtschaftsbereichen mit 111 beantragten Verfahren das Baugewerbe zum 23. Mal in Folge in Sachsen-Anhalt die unrühmliche Spitzenposition bei den Unternehmensinsolvenzen. Die Gesamtzahl aller zum Zeitpunkt der Antragstellung betroffenen Beschäftigten in diesem Bereich belief sich dabei im Jahr 2015 auf 3 134. An dieser Summe waren u. a. fünf Unternehmen mit mehr als 100 Angestellten beteiligt.

Die Fallzahlen aller angemeldeten Insolvenzen, bei denen neben den Unternehmensinsolvenzen auch die Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner des Landes Sachsen-Anhalts (größtenteils Verbraucher) ermittelt wurden, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht von 4 000 auf 4 078. Das entspricht einem Anstieg um knapp 2,0 Prozent. Dennoch ist diese Zahl ähnlich wie im Jahr 2014 deutlich geringer als die im vorhergehenden Zeitabschnitt der Jahre 2004 bis 2013.

Die Summe aller voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger, die von den vier zuständigen Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt ermittelt wurde, beziffert sich auf rund 472 Mill. EUR. Darunter entfielen rund 234 Mill. EUR auf die insolventen Unternehmen. Auch bei den voraussichtlichen Forderungen konnte eine stetig rückläufige Tendenz seit 2002 festgestellt werden.

Produzierendes Gewerbe

Mehr Brot und weniger Wurst aus Sachsen-Anhalt

Eine halbe Million Tonnen Brot und Brötchen wurden im vorigen Jahr zwischen Arendsee und Zeitz hergestellt. Damit stammten 2015 rund 10 Prozent der deutschen Brot- und Brötchenproduktion aus Sachsen-Anhalt. Gegenüber 2014 lag die Produktion in diesem Bereich mengenmäßig 0,5 Prozent höher. Gleichzeitig ging 2015 die Wurstproduktion im Land im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent zurück. Insgesamt wurden 41 100 Tonnen Wurst hergestellt. Während die Produktion von Rohwürsten konstant bei 6 150 Tonnen blieb, gab es bei der Zubereitung von 28 000 Tonnen Brühwürsten einen Rückgang um 7,2 Prozent. Weiterhin wurden 6 950 Tonnen Kochwürste erzeugt, was einen Rückgang von 2,8 Prozent bedeutete.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Umsatz in Sachsen-Anhalts Industrie im ersten Quartal rückläufig

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹⁾ waren Ende März rund 109 600 Personen tätig, was ungefähr dem gleichen Vorjahreswert entsprach. Gleichzeitig sanken die erzielten Umsätze um 4,2 Prozent auf 8,4 Milliarden EUR. Nach wie vor bilden die stark gesunkenen Ölpreise eine wesentliche Ursache für den Rückgang.

Gemessen an der Beschäftigung bildet die Nahrungs- und Futtermittelherstellung die wichtigste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 700 Personen ging die Beschäftigung in diesem Bereich um 0,6 Prozent zurück. Die Umsätze lagen mit 1,5 Milliarden EUR um ein Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Maschinenbau als zweitgrößter Sparte wuchs der Personalbestand um 2,2 Prozent auf 12 842 Beschäftigte bei einem deutlichen Umsatzplus von 9,4 Prozent auf fast 574 Millionen EUR. Die Chemische Industrie war mit Blick auf die Beschäftigung mit 11 875 Personen stabil, während die Umsätze um 2,9 Prozent auf knapp 1,6 Milliarden EUR stiegen.

1) Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten im Verarbeiten der Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Milder Winter beflügelt Baukonjunktur in Sachsen-Anhalt

Die milde Witterung im ersten Quartal erlaubte den Betrieben¹⁾ des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt das Weiterarbeiten in den Wintermonaten. Bei einem konstanten Personalbestand schlug sich dieser Fakt in mehr Arbeitsstunden und mehr Umsatz nieder.

Ende März lag der Personalbestand mit 15 686 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe auf dem Vorjahresniveau. Die gezahlte Entgeltsumme betrug 107,6 Millionen EUR und lag damit um 3,6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Mit 3,8 Millionen Stunden wurden 1,7 Prozent mehr Zeit auf den Baustellen gearbeitet. Der erzielte Gesamtumsatz von 346 Millionen EUR bedeutete ein deutliches Plus von 6,6 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres.

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Energie- und Wasserversorger, Abwasser- und Abfallentsorger und die Beseitiger von Umweltverschmutzungen investierten in Sachsen-Anhalt 518 Millionen EUR

Im Jahr 2014 investierten 396 Betriebe der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen in Sachsen-Anhalt 517,9 Millionen EUR in Sachanlagen. Das waren 45,8 Millionen EUR bzw. 8,1 Prozent weniger als im Jahr 2013.

Dabei investierten die Energieversorger 260,8 Millionen EUR und die Wasserversorger, Abwasser- und Abfallentsorger und die Beseitiger von Umweltverschmutzungen 257,0 Millionen EUR. Beide Bereiche gaben für technische Anlagen und Maschinen weniger Geld aus als im Jahr 2013, bei der Energieversorgung waren es 19,2 Millionen EUR (- 6,9 %) und bei der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen 26,6 Millionen EUR (- 9,4 %).

Unter den Energieversorgern hatte die Elektrizitätsversorgung mit 59,0 Prozent (154,0 Mill. EUR) den höchsten Investitionsanteil. Dieser Bereich verausgabte knapp ein Viertel weniger (- 46,7 Mill. EUR) als ein Jahr zuvor. Auch die Betriebe der Wärme- und Kälteversorgung setzten weniger Mittel (- 9,9 Mill. EUR) ein. Die Gasversorger tätigten Investitionen in Höhe von 80,0 Millionen EUR und damit 37,5 Millionen EUR bzw. 88 Prozent mehr als im Jahr 2013.

Im Bereich Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen hatten alle Wirtschaftsgruppen mit Ausnahme der Wasserversorgung eine geringere Investitionstätigkeit als im Jahr 2013. Die Wasserversorger wendeten für Bruttozugänge an Sachanlagen 67,1 Millionen EUR auf, das entspricht einem Plus von 8,1 Millionen EUR (+ 13,8 %).

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen steigt spürbar an

Im ersten Quartal 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 1 131 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Das entsprach einem Plus von 105 Bauvorhaben bzw. 10,2 Prozent gegenüber dem ersten Vierteljahr 2015. Dabei umfasst diese Zahl sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren. Besonders auffällig sind die Zuwachsraten im Wohnungsbau. Es wurden bereits 1 204 Wohnungen zum Bau freigegeben, was einem Zuwachs von 44,7 Prozent entsprach.

Die bedeutendste Sparte innerhalb des Wohnungsbaus bildet der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen 643 Wohnungen entstehen sollen (+ 45,2 %). Im Rahmen des Neubaus von Mehrfamilienhäusern und Wohnheimen sind 337 Wohnungen geplant, das ist ein Plus von 13,5 Prozent. Durch Um- und Ausbau entstehen zusätzliche 224 Wohnungen gegenüber lediglich 92 Wohnungen im ersten Vorjahresquartal.

Zahl der Wohnungsfertigstellungen stieg 2015 auf den höchsten Wert seit 2007

Im Jahr 2015 wurden in Sachsen-Anhalt 3 253 Wohnungen fertig gestellt. Zuletzt lag dieser Wert 2007 höher. Seitdem wurde die 3 000er-Marke nur noch einmal - im Jahr 2009 - überschritten.

Beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden 1 875 Wohnungen und damit 151 mehr als 2014. In neugebauten Mehrfamilienhäusern wurden 653 (+ 75) Wohnungen bezugsfertig. Darüber hinaus wurden 84 neue Wohnungen in überwiegend als Büro- und Geschäftshaus genutzten Gebäuden sowie 42 Wohnungen in neuen Wohnheimen übergeben. Bei Baumaßnahmen im Bestand kamen außerdem durch Um- und Ausbaurbeiten sowie Zusammenlegungen noch 599 Wohnungen per Saldo hinzu.

Tourismus

Tourismusbranche in Sachsen-Anhalt boomt weiter

In den Beherbergungsbetrieben des Landes mit 10 und mehr Betten sowie auf den Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen wurden 533 311 Gäste im I. Quartal 2016 gezählt. Das waren 30 141 Gäste bzw. 6,0 Prozent mehr als im I. Quartal 2015. Es wurden 1 337 993 Übernachtungen gebucht, 85 212 bzw. 6,8 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste hatte sich mit 2,5 Tagen nicht verändert.

Der Zuwachs im Tourismusaufkommen wurde sowohl durch die in- als auch ausländischen Gäste erreicht. 94 Prozent (1 259 673) aller Übernachtungen wurden durch Besucher aus Deutschland gebucht, das waren 6,8 Prozent mehr als im I. Quartal 2015. Die 78 320 Übernachtungen der ausländischen Touristen bedeuten ein Plus von 6,1 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die meisten Übernachtungen ausländischer Besucher erfolgten durch Gäste aus Polen (9 594), den Niederlanden (8 504), Österreich (4 562), Dänemark (4 497) und Spanien (4 209).

Auf diese fünf Herkunftsländer entfielen 40 Prozent aller Übernachtungen ausländischer Gäste. Am längsten blieben die Touristen aus Kroatien mit 7,0 Tagen, aus Rumänien mit 5,5 Tagen und aus China mit 5,0 Tagen.

Mit 442 059 Gästen und 845 943 Übernachtungen lag der Schwerpunkt des Tourismusaufkommens bei der Hotellerie. Hier verbrachten 82,9 Prozent aller Gäste knapp zwei Drittel (63,2 %) aller touristischen Übernachtungen. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum waren das 5,5 Prozent mehr Besucher und ebenfalls 5,5 Prozent mehr Übernachtungen. Das mit Abstand höchste prozentuale Plus gegenüber dem I. Quartal 2015 wiesen die Campingplätze mit 62,1 Prozent mehr Gästen und 58,6 Prozent mehr Übernachtungen aus. Im Vorjahresvergleich wiesen alle Reisegebiete gestiegene Gäste- und Übernachtungszahlen aus.

Verkehr

Viereinhalb mal so viele Alkoholunfälle am Vatertag

Am Vatertag (Christi Himmelfahrt) steigt die Zahl alkoholbedingter Straßenverkehrsunfälle erfahrungsgemäß auf rund das Viereinhalbfache im Vergleich zum Durchschnitt der sonstigen Tage des Jahres an.

In den zurückliegenden fünf Jahren 2011 bis 2015 passierten am Vatertag durchschnittlich 15,8 Straßenverkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter Alkoholeinfluss stand. Ansonsten waren es im Durchschnitt 3,4 Alkoholunfälle täglich.

Wer alkoholisiert fährt, gefährdet nicht nur sich sondern auch andere. Das zeigt sich auch an den schwereren Unfallfolgen bei Alkoholunfällen im Vergleich zu gewöhnlichen Verkehrsunfällen. Im jährlichen Durchschnitt 2011 bis 2015 kamen auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden insgesamt 291 Getötete und Schwerverletzte. Bei den Alkoholunfällen waren es durchschnittlich insgesamt 405 Getötete und Schwerverletzte je 1 000 Unfälle jährlich.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Eine Million EUR Umsatz je Unternehmen im Jahr 2014

Im Jahr 2014 stiegen die steuerbaren Umsätze im Land gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent bzw. 0,9 Milliarden EUR an. Damit erwirtschafteten die 66 399 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen¹⁾ mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt zusammen steuerbare Umsätze in Höhe von 70,2 Milliarden EUR.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Nach den Ergebnissen zur Umsatzsteuerstatistik, welche auf den Angaben aus dem Umsatzsteuer-Voranmeldungsverfahren basieren, entfielen dabei knapp 66 Milliarden EUR auf steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen. Weitere 4,2 Milliarden EUR wurden im Rahmen des innergemeinschaftlichen Erwerbes erwirtschaftet.

Die Exportumsätze, zu denen die steuerfreien Lieferungen und Leistungen mit Vorsteuerabzug gehören, beliefen sich im Jahr 2014 auf 6,9 Milliarden EUR. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Anstieg um 1,9 Prozent.

An Umsatzsteuer-Vorauszahlungen wurden 1,8 Milliarden EUR und damit 14,7 Prozent bzw. 228,4 Millionen EUR mehr als ein Jahr zuvor an den Fiskus entrichtet.

Die Umsatzsteuerstatistik weist 594 steuerpflichtige Unternehmen bzw. 0,9 Prozent weniger aus als im vorangegangenen Statistikjahr. Gleichzeitig stiegen die steuerbaren Umsätze aus Lieferungen und Leistungen um 0,9 Milliarden EUR bzw. 1,3 Prozent. Damit setzte im Jahr 2014 jedes Unternehmen im Durchschnitt knapp 1 Million EUR um.

Insgesamt konnten 59 152 Steuerpflichtige bzw. 89,1 Prozent aller steuerpflichtigen Unternehmen den durchschnittlichen Jahresumsatz von 1 Million EUR nicht erreichen. Zusammen erwirtschafteten diese Unternehmen 10,3 Milliarden EUR an Lieferungen und Leistungen, damit nur 15,6 Prozent des Gesamtumsatzes aller sachsen-anhaltischen Unternehmen. Demgegenüber erzielten 1,2 Prozent der steuerpflichtigen Unternehmen insgesamt Jahresumsätze von 10 Millionen EUR und mehr. Sie erwirtschafteten mit 38,1 Milliarden EUR zusammen 57,8 Prozent der Lieferungen und Leistungen im Land.

Maßgeblichen Einfluss auf das Umsatzwachstum im Land hatten die Unternehmen des Burgenlandkreises, der Landeshauptstadt Magdeburg sowie des Landkreises Börde.

Den größten Umsatzzuwachs konnten die steuerpflichtigen Unternehmen des Burgenlandkreises mit einem Plus von 6,3 Prozent bzw. 0,4 Milliarden EUR im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Darunter wurde allein durch die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes ein Plus von 0,3 Milliarden EUR erwirtschaftet.

Die meisten steuerpflichtigen Unternehmen im Land wurden im Jahr 2014 als Einzelunternehmen geführt. Mit einem Anteil von 71,6 Prozent an allen sachsen-anhaltischen Unternehmen erzielten diese Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,6 Milliarden EUR. Damit lagen die durchschnittlichen Umsätze je Einzelunternehmen mit rund 266 000 EUR weit unter dem Durchschnitt aller Unternehmen im Land. Den größten Anteil an den Gesamtumsätzen im Land erwirtschafteten die Unternehmen, die in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt werden. Mit 40,1 Milliarden EUR

Lieferungen und Leistungen betrug deren Anteil 60,8 Prozent. Jede Kapitalgesellschaft erzielte durchschnittliche Umsätze in Höhe von 3,7 Millionen EUR.

Konnten die Einzelunternehmen im Vergleich zum Vorjahr ein Plus bei den Umsätzen von 3,1 Prozent bzw. 0,4 Milliarden EUR verbuchen, mussten die Kapitalgesellschaften ein leichtes Minus von 0,1 Prozent bzw. 43 Millionen EUR verzeichnen.

Die größte Umsatzentwicklung wurde für die Personengesellschaften ausgewiesen. Mit einem Plus von 5,7 Prozent erzielten diese Unternehmen im Jahr 2014 Umsätze in Höhe von 10,6 Milliarden EUR. Jede Personengesellschaft war mit durchschnittlich 1,6 Millionen EUR am Gesamtumsatz im Land beteiligt.

1) Unternehmen mit monatlicher oder vierteljährlicher Umsatzsteuervoranmeldung und einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR

Preise und Preisindizes

Gesamtniveau der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im April 2016 unverändert zum Vorjahr

Für April 2016 wurde keine Veränderung der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat (0,0 Prozent) errechnet.

Im Vergleich zum März sank das Niveau des Verbraucherpreisindex um 0,4 Prozent auf einen Indexstand von 107,2 (Basis: 2010 = 100).

Im April 2016 wurde gegenüber dem Vorjahresmonat keine Veränderung des durchschnittlichen Preisniveaus gemessen. Im Gesamtergebnis betrug die Inflationsrate null Prozent. Der Blick auf einzelne Preise zeigte im April allerdings stark unterschiedliche Preisentwicklungen, die sich gegenseitig jedoch ausgeglichen haben. Von Konstanz der Preise im April im Vergleich zum Vorjahr kann daher nicht gesprochen werden.

Unter den Nahrungsmitteln verteuerten sich z. B. Gemüse um 6,0 Prozent sowie Obst um 1,4 Prozent. Für Kaffee, Tee und Kakao sank das Preisniveau um 5,4 Prozent, auch Molkereiprodukte und Eier waren 2,3 Prozent günstiger als im April des letzten Jahres.

Unter den Alkoholischen Getränken und Tabakwaren verteuerte sich im Jahresverlauf insbesondere Bier um 9,5 Prozent, auch für Tabakwaren stieg das Preisniveau um 4,3 Prozent. Während für Spirituosen und Wein kaum Preisveränderungen gemessen wurden, waren Erfrischungsmixgetränke unter

6 Prozent Alkoholgehalt um knapp 2 Prozent günstiger als vor 12 Monaten.

Für Bekleidung und Schuhe wurden, saisonal bedingt, ausschließlich Teuerungen festgestellt, insgesamt stieg das Preisniveau um mehr als 2 Prozent. So waren u. a. Bekleidungsstoffe 6,6 Prozent, Bekleidungsartikel knapp 2 Prozent sowie Schuhe und Schuhzubehör knapp 3 Prozent teurer als im Vorjahr.

Im Bereich um das Wohnen stiegen Wohnungsmieten (ohne Wohnungsnebenkosten) um 1,5 Prozent gegenüber April 2015. Für Dienstleistungen zur Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen erhöhte sich das Preisniveau um knapp zwei Prozent, auch Müllabfuhr war im April 2016 knapp 3 Prozent teurer als im Vorjahr. Heizöl war im Durchschnitt rund 28 Prozent günstiger, Fernwärme konnte um fast 9 Prozent preiswerter bezogen werden und auch die Preise für Gas reduzierten sich durchschnittlich um mehr als 7 Prozent.

Ohne die Preissenkungen für Haushaltsenergie hätte die Inflation im April 2016 ein Niveau von 0,7 Prozent erreicht. Stark dämpfenden Einfluss auf die Gesamtentwicklung im April hatten Preise für Pauschalreisen mit einer durchschnittlichen Reduktion um 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahrjahresmonat.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen je Einwohner sind 2014 gestiegen

Das Verfügbare Einkommen, das für Konsum und Sparen ausgegeben werden kann, betrug im Jahr 2014 durchschnittlich 17 735 EUR je Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr hat es um 2,4 Prozent bzw. um 410 EUR je Einwohner zugenommen. Das Verfügbare Pro-Kopf-Einkommen wuchs im Jahr 2014 in Sachsen-Anhalt stärker als im Bundesdurchschnitt mit 1,9 Prozent bzw. 387 EUR je Einwohner.

Trotz der höheren Zunahme gegenüber dem Bundesdurchschnitt standen jedem Einwohner von Sachsen-Anhalt auch weiterhin nur 84 Prozent des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung. Im Bundesdurchschnitt betrug das Verfügbare Einkommen je Einwohner 21 117 EUR.

Gegenüber dem Jahr 1991 erhöhte sich in Sachsen-Anhalt das pro Kopf zur Verfügung stehende Einkommen um rund 10 700 EUR bzw. um mehr als 150 Prozent. Im gleichen Zeitraum hat das Verfügbare Einkommen je Einwohner für Deutschland um fast 8 600 EUR bzw. 68 Prozent zugenommen. Im Jahr 1991 standen jedem Einwohner von Sachsen-

Anhalt 56 Prozent des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner zeigt an, wie viel an Geld durchschnittlich jedem Einwohner der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden für Sachsen-Anhalt die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert.

Das Primäreinkommen setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit sowie dem positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Es betrug im Jahr 2014 je Einwohner 17 841 EUR und hat gegenüber dem Jahr 2013 um 2,7 Prozent bzw. 473 EUR zugenommen. Im Bundesdurchschnitt betrug das Primäreinkommen pro Kopf 25 376 EUR, 557 EUR mehr als 2013. Sachsen-Anhalt erreichte beim Primäreinkommen ein Niveau von 70 Prozent des Bundeswertes.

Zahlenspiegel

Sachsen-Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2014	2015	2014	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
01 BEVÖLKERUNG							
<i>Bevölkerungsstand</i>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 237 283	2 239 547	2 237 283	2 236 660
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 096 432	1 102 387	1 096 432	1 096 291
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 140 851	1 137 160	1 140 851	1 140 369
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 178 943	2 159 687	2 178 943	2 177 400
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	58 340	79 860	58 340	59 260
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 930	2 237 548	2 236 676	2 236 972
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 9 029	- 7 294	3 999	1 215	- 623
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	9 213	9 510	698	385
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 199	3 579	3 410	288	332
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	14 444	14 187	1 456	1 277
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	25 327	26 830	2 526	2 545
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	35	54	4	4
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 766	- 10 883	- 12 643	- 1 070	- 1 268
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	43 106	57 952	6 904	4 228
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	17 265	32 053	2 595	1 929
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	22 636	18 769	34 449	2 923	2 061
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	39 785	41 702	4 769	3 649
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	9 485	10 991	933	942
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	14 365	11 997	15 066	1 312	1 219
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	57 300	48 070	56 984	5 318	4 731
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	3 321	16 250	2 135	579

1) Einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldedefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2015 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 31.10.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2014
			30.06.2014	30.06.2015	30.09.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
<i>Beschäftigte ¹⁾</i>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	773 556	776 228	781 991
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	383 933	387 094	387 569
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	13 783	16 602	14 865
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	204 610	213 795	206 514
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	166 926	173 621	168 588
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 123	15 981	16 445
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	220 881	220 512	224 374
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	163 502	165 748	164 783
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	124 994	127 547	126 763
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	248 053	246 440	249 622

1) Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2014	2015										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 235 548	2 234 384	2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	0101 *
1 095 797	1 095 458	1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	0102
1 139 751	1 138 926	1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	0103
2 175 961	2 173 798	2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	0104
59 587	60 586	61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	0105
2 236 104	2 234 966	2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	0106
- 1 112	- 1 164	- 747	- 1 099	- 1 082	- 315	- 97	337	921	2 953	4 292	0107
548	212	314	418	626	1 586	1 286	1 423	1 804	1 175	666	0108 *
288	340	277	381	341	324	389	354	330	304	370	0109
1 343	1 391	915	1 440	1 536	1 083	1 794	1 315	1 750	1 506	1 457	0110 *
2 958	2 962	2 461	3 451	3 103	2 223	2 857	2 442	2 612	2 295	2 424	0111 *
3	5	1	6	4	7	5	4	10	5	7	0112 *
- 1 615	- 1 571	- 1 546	- 2 011	- 1 567	- 1 140	- 1 063	- 1 127	- 862	- 789	- 967	0113 *
3 632	3 938	4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	0114 *
1 754	1 900	2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	0115 *
1 806	2 030	2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	0116
3 263	3 579	3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	0117 *
929	818	1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	0118 *
1 149	1 094	1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	0119
4 499	5 005	4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	0120 *
369	359	765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	0121 *

2014	2015			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
768 400	769 260	776 228	786 356	0201 *
385 074	385 715	387 094	390 577	0202 *
14 195	15 199	16 602	17 933	0203 *
205 515	210 487	213 795	217 400	0204 *
168 444	171 665	173 621	176 475	0205 *
15 136	15 559	15 981	16 328	0206 *
218 988	218 330	220 512	223 619	0207 *
162 414	163 694	165 748	168 199	0208 *
124 135	124 514	127 547	129 842	0209 *
247 725	247 161	246 440	248 364	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	125 559	118 852	121 044	116 582
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	58 023	54 815	55 046	53 813
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbsspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,7	10,2	10,3	10,0
* 0214	und zwar Frauen	%	10,5	10,0	10,0	9,9
* 0215	Männer	%	10,8	10,4	10,6	10,2
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	24,4	25,1	23,4
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,6	9,2	8,8	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	2 652	...	1 406	1 362
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	12 451	14 597	14 606	14 412
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾	Anzahl	7 208	7 107	7 799	7 447
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴⁾	Anzahl	10 345	9 783	10 595	11 153

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Unterefassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperations-Partnerstellen)

4) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	354	387	366	332
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾ (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	298	348	295	380
0303	Wohnfläche	100 m ²	358	421	390	439
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	85 077	95 416	76 602	83 859
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 370	1 634	1 426	1 802
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	172	200	196	184
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	163	188	185	171
0308	Wohnungen ²⁾	Anzahl	261	295	272	326
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	149	171	178	196
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	295	343	360	367
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 367	40 844	42 115	45 388
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	47	54	38	32
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	332	303	85	261
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	452	403	155	347
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	29 470	35 831	15 476	23 746

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ab Berichtsjahr 2012 einschl. sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015							2016				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
113 442	116 275	116 052	112 613	110 840	111 059	115 282	126 844	125 763	121 180	114 555	0211 *
53 073	55 315	55 652	53 540	52 353	52 103	52 819	55 799	54 808	53 389	51 348	0212 *
9,8	10,0	10,0	9,7	9,5	9,6	9,9	10,9	10,8	10,4	9,9	0213 *
9,7	10,1	10,2	9,8	9,6	9,5	9,7	10,2	10,0	9,8	9,4	0214 *
9,8	9,9	9,8	9,6	9,5	9,6	10,2	11,5	11,5	11,0	10,3	0215 *
23,3	23,7	24,3	24,4	24,8	25,3	26,3	29,8	31,9	34,1	36,4	0216 *
9,0	10,2	10,9	9,5	8,6	8,4	8,6	9,3	9,5	9,5	9,4	0217 *
1 462	1 022	850	745	1 476	...	...	...	...	...	...	0218 *
14 585	15 102	15 219	15 233	15 240	15 340	15 208	14 874	15 905	16 020	16 566	0219 *
7 310	6 544	6 134	6 524	6 612	6 582	6 351	6 062	6 129	6 305	6 290	0220
11 221	11 022	10 915	10 785	9 964	9 020	6 679	5 954	6 083	6 970	8 439	0221

2015							2016			Lfd. Nr.	
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar		März
408	440	448	408	468	400	319	399	386	335	410	0301
347	382	363	276	551	357	228	448	544	298	366	0302 *
425	447	492	392	584	414	321	502	563	402	462	0303
74 874	116 527	110 950	78 628	187 076	93 679	82 008	91 205	119 414	80 092	79 693	0304
1 670	1 759	1 959	1 482	2 307	1 594	1 182	1 936	2 358	1 597	1 845	0305 *
222	226	241	208	266	202	155	232	235	203	223	0306 *
214	214	228	200	249	191	147	219	214	198	209	0307 *
282	275	327	265	415	289	192	435	418	239	323	0308
161	168	191	161	233	170	118	218	241	156	206	0309 *
331	339	381	330	464	324	247	445	456	313	398	0310 *
41 859	38 630	44 424	39 307	56 732	40 850	28 320	52 992	60 990	37 112	47 163	0311 *
44	41	51	56	55	44	41	40	30	36	46	0312 *
188	328	327	237	476	368	419	229	824	189	163	0313 *
336	465	497	308	628	417	493	314	778	247	255	0314 *
16 732	53 086	38 711	25 462	103 269	33 157	41 672	20 940	34 142	21 612	13 698	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2010		2011
			Mai	November	Mai
04 LANDWIRTSCHAFT					
<i>Viehbestand</i> ¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	348 285	342 856	342 255
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 040	123 192	124 492
0403	Schweine ²⁾	Anzahl	1 061 185	1 113 035	1 196 704
0404	darunter Sauen	Anzahl	118 467	132 878	138 952
0405	Schafe	Anzahl	103 421	.	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 3. des Monats

2) bei Schweinen aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
Noch 04 LANDWIRTSCHAFT						
<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i>						
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	350	303	313	275
0407	darunter Kälber	Anzahl	15	11	6	9
0408	Jungrinder	Anzahl	6	7	10	7
0409	Schweine	Anzahl	389 527	395 341	357 434	387 805
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	36 317	36 801	33 435	36 214
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	101	88	90	80
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	36 194	36 693	33 324	36 116
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ³⁾	1 000	40 458	39 186	36 033	43 214
0417	Eierzeugung je Henne ³⁾	Stück	25	25	22	27

1) vorläufige Ergebnisse

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2011	2012		2013		2014		2015		Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
341 112	341 128	342 421	344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	0401
123 804	124 445	124 285	125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	0402
1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	0403
145 686	152 810	151 686	145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	0404
83 043	.	79 300	.	74 042	.	73 960	.	76 612	0405

2015							2016 ¹⁾				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
289	200	224	298	320	434	323	260	262	299	330	0406
14	9	5	13	11	10	14	4	8	8	9	0407
1	3	7	8	8	6	2	1	10	13	9	0408
378 570	369 175	352 130	403 243	431 969	442 941	396 807	417 197	403 630	392 483	412 937	0409
35 175	34 073	32 477	37 237	40 164	41 405	36 875	39 241	37 581	36 614	38 583	0410 *
84	57	64	88	93	131	96	77	78	87	96	0411 *
2	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	0412 *
1	0	1	1	1	1	1	0	2	2	1	0413 *
35 071	33 997	32 396	37 123	40 048	41 251	36 756	39 141	37 481	36 501	38 465	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
43 636	46 637	44 562	40 369	44 525	42 709	38 482	37 411	40 155	44 562	40 203	0416 *
25	26	25	23	25	24	24	24	24	26	23	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾</i>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	686	680	689
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	110 034	110 292	109 890	109 691
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 080	15 055	15 850	15 149
* 0504	Entgelte ²⁾	Mill. EUR	307,3	318,5	314,0	314,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 164,3	3 025,0	3 282,0	3 050,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 965,1	1 878,7	2 033,9	1 947,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	421,4	422,7	451,1	404,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	42,2	38,4	38,3	45,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	735,6	685,3	758,8	653,2
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	895,3	883,7	984,5	898,5
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010=100	105,6	99,8	103,0	96,7
0512	davon aus dem Inland	2010=100	103,3	99,5	100,1	98,9
0513	aus dem Ausland	2010=100	108,1	99,7	105,6	93,5

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	103	120	120	120
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	7 493	7 676	7 685	7 660
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	946	977	1 064	980
* 0517	Bruttoentgeltsumme ¹⁾	Mill. EUR	28,7	29,7	27,2	31,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	767	721	726	671
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	699	656	664	611
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	230	215	276	207
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	53	54	52	46
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 248	2 248	2 256	2 256
0523	CO2 Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO2	661	630	627	594

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
2) einschließlich der tätigen Inhaber
3) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
689	689	689	689	689	685	685	685	673	673	673	0501 *
109 604	109 649	110 392	110 961	111 426	110 962	110 903	110 560	109 635	109 655	109 623	0502 *
13 820	15 448	15 464	14 491	15 659	15 786	15 632	13 997	14 312	15 165	15 348	0503 *
321,7	321,6	312,0	301,7	305,4	332,3	373,3	328,5	311,0	307,3	332,4	0504 *
3 003,0	3 209,2	3 180,6	2 871,3	3 166,3	3 094,9	3 123,2	2 853,3	2 659,8	2 785,8	2 993,7	0505 *
1 905,0	2 038,7	2 013,5	1 817,3	1 933,6	1 857,3	1 883,4	1 573,5	1 652,6	1 672,9	1 836,2	0506
404,8	425,4	430,6	381,2	460,3	485,1	469,0	498,2	337,3	434,5	424,0	0507
35,2	42,0	33,9	34,9	43,9	46,3	41,0	31,1	36,9	40,1	41,9	0508
658,1	703,0	702,7	638,0	728,5	706,3	729,8	750,4	633,0	638,2	691,7	0509
818,1	946,1	918,2	803,8	921,4	896,5	879,0	877,5	796,5	845,7	895,7	0510 *
91,3	102,2	103,3	91,8	109,8	93,1	95,6	102,2	105,5	95,5	103,1	0511
91,7	100,1	104,3	90,6	98,5	92,2	98,2	105,9	108,7	93,3	98,5	0512
90,2	104,4	101,8	92,4	125,0	94,2	91,1	96,9	100,8	98,3	109,0	0513

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
120	120	120	120	120	120	120	119	120	120	120	0514 *
7 675	7 642	7 624	7 679	7 690	7 676	7 707	7 693	7 706	7 694	7 685	0515 *
860	1 033	991	901	1 017	1 029	1 033	882	961	1 028	1 014	0516 *
29,9	27,8	28,9	26,9	26,9	28,6	47,2	28,3	27,4	27,1	28,4	0517 *
685	730	687	700	646	865	698	638	835	743	847	0518 *
621	660	620	629	582	790	637	584	771	689	781	0519
180	153	145	127	129	239	256	268	367	335	348	0520
60	53	58	57	45	55	60	57	60	59	63	0521
2 255	2 255	2 249	2 249	2 249	2 248	2 248	2 248	2 249	2 250	2 250	0522
614	649	624	644	586	731	589	545	671	586	673	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
0524	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	29 380	28 928	28 765	29 000
0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 053	3 053	2 921	3 238
0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	925	968	868	1 023
0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 192	1 219	1 233	1 272
0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	936	866	820	943
0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	61,8	63,1	57,4	63,6
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	273,2	262,4	205,6	240,5
0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	271,2	259,6	203,6	238,1
0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	70,4	63,1	50,2	55,6
0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	108,3	108,9	92,4	98,2
0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,5	87,6	61,0	84,3
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	315	309	312	312
* 0536	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	16 124	15 793	15 675	15 803
* 0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 694	1 668	1 615	1 780
* 0538	davon Wohnungsbau	1 000 h	181	204	183	216
* 0539	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	809	806	812	840
* 0540	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	703	659	619	724
* 0541	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,2	40,6	36,8	40,8
0542	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	178,0	138,3	165,2
* 0543	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,3	176,6	137,3	163,9
* 0544	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	18,9	23,4	19,3	21,4
* 0545	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	78,3	80,1	67,7	72,2
* 0546	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	78,1	73,1	50,3	70,3
0547	Wertindex der Auftragseingänge	2010=100	105,0	103,6	117,8	113,1
0548	davon Hochbau	2010=100	103,6	104,0	111,5	115,1
0549	davon Wohnungsbau	2010=100	126,7	167,2	153,7	175,5
0550	gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	100,3	88,3	93,1	108,6
0551	öffentlicher Hochbau	2010=100	88,4	81,9	118,8	69,5
0552	Tiefbau	2010=100	105,9	103,4	121,8	111,9
0553	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	129,8	113,5	127,0	123,9
0554	Straßenbau	2010=100	94,2	106,8	138,8	130,1
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0555	Betriebe	Anzahl	253	265	265	-
* 0556	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	10 199	10 510	10 165	-
* 0557	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 372	3 528	3 334	-
* 0558	Entgeltsumme	Mill. EUR	67,8	71,7	66,1	-
0559	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	284,6	299,0	241,7	-
* 0560	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	282,3	296,5	239,2	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
29 141	29 330	29 396	29 167	29 189	29 106	28 956	28 401	27 428	27 494	27 859	0524
3 009	3 524	3 618	3 352	3 620	3 514	3 391	2 501	1 596	2 413	2 867	0525
987	1 100	1 176	1 079	1 131	1 120	1 065	824	520	804	916	0526
1 165	1 384	1 405	1 313	1 401	1 349	1 329	1 038	725	1 039	1 181	0527
857	1 040	1 037	960	1 089	1 044	998	639	351	569	770	0528
63,5	68,0	68,9	64,8	66,5	65,7	71,7	64,2	52,3	52,3	58,9	0529
240,1	316,0	325,0	281,7	316,0	308,2	330,8	281,6	112,0	167,9	229,1	0530
237,6	312,9	322,2	277,6	312,8	305,2	327,7	277,6	110,6	166,3	225,8	0531
51,2	92,5	94,0	57,7	63,0	64,1	74,2	66,1	30,2	46,1	58,2	0532
97,5	124,4	124,5	117,7	131,3	129,7	140,2	127,2	48,7	77,4	100,8	0533
88,9	96,0	103,7	102,2	118,5	111,4	113,2	84,2	31,7	42,9	66,7	0534
312	311	311	309	308	305	304	304	320	319	318	0535
15 880	15 988	16 019	15 894	15 906	15 861	15 779	15 477	15 443	15 480	15 686	0536 *
1 637	1 938	1 972	1 824	1 988	1 921	1 863	1 345	874	1 327	1 613	0537 *
209	235	249	228	239	237	225	174	110	169	193	0538 *
770	915	923	859	921	890	880	686	494	716	820	0539 *
659	789	801	737	828	795	758	485	270	442	600	0540 *
40,8	43,7	44,2	41,6	42,7	42,2	46,0	41,2	34,4	34,4	38,8	0541 *
167,4	209,8	216,7	196,0	221,0	214,7	228,7	192,2	75,6	113,2	157,4	0542
166,1	208,2	215,3	193,9	219,3	213,1	227,0	190,1	74,9	112,4	155,6	0543 *
19,7	35,6	36,2	22,2	24,2	24,6	28,6	25,4	11,7	17,8	22,5	0544 *
72,0	92,0	92,1	86,5	96,2	96,0	103,7	94,2	36,5	58,4	76,3	0545 *
74,4	80,6	87,0	85,2	98,8	92,5	94,7	70,5	26,7	36,2	56,8	0546 *
102,6	139,9	114,3	118,4	117,0	91,3	96,1	92,7	78,1	85,5	126,9	0547
96,9	140,5	127,2	90,8	139,6	94,8	91,8	76,8	75,7	107,6	131,9	0548
143,7	223,8	244,7	98,6	252,6	162,0	158,6	115,4	86,9	115,4	191,4	0549
92,0	121,1	100,5	80,8	91,6	84,8	72,5	64,6	86,0	101,4	126,1	0550
61,5	107,2	78,7	111,1	156,1	52,1	75,6	70,3	34,4	117,1	85,4	0551
106,1	139,5	106,2	135,7	102,9	89,0	98,8	102,6	79,7	71,7	123,8	0552
103,2	128,0	92,9	144,0	109,6	85,8	144,5	126,4	150,5	84,9	161,7	0553
118,5	134,2	139,4	162,6	103,5	79,8	76,9	103,4	31,1	76,4	123,7	0554
-	265	-	-	265	-	-	265	-	-	259	0555
-	10 525	-	-	10 722	-	-	10 627	-	-	10 632	0556 *
-	3 557	-	-	3 662	-	-	3 558	-	-	3 392	0557 *
-	72,0	-	-	71,8	-	-	76,7	-	-	71,4	0558 *
-	284,4	-	-	301,0	-	-	368,8	-	-	246,0	0559
-	282,4	-	-	298,7	-	-	365,8	-	-	244,1	0560 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
06 HANDEL ¹⁾²⁾³⁾						
Großhandel ⁴⁾						
* 601	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,0	98,1	97,6	97,7
* 602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	112,5	100,1	107,0	110,8
* 603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	102,1	98,5	102,9	107,1
Einzelhandel und Tankstellen						
* 604	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,8	99,5	98,6	98,7
* 605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	101,7	104,0	105,5	105,9
* 606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,8	97,8	98,9	98,7
Kfz-Handel ⁵⁾						
* 607	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,3	99,0	98,5	98,1
* 608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	105,9	113,8	124,8	119,5
* 609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	103,7	110,5	121,3	116,1

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz- Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
07 GASTGEWERBE ¹⁾²⁾						
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	105,0	100,8	105,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	103,4	109,1	96,1	103,2
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,6	98,5	87,2	93,3

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
08 TOURISMUS ¹⁾²⁾						
0801	Betriebe	Anzahl	1 114	1 137	1 111	1 125
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	66 437	67 607	62 117	70 157
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,8	31,0	25,2	28,6
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	251 208	261 938	198 232	246 864
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	19 335	21 742	13 496	18 541
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	619 439	634 069	479 012	596 814
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	43 542	45 960	29 053	39 219
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,4	2,4	2,4

1) Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschließlich Camping (Touristik-Camping)

2) 2016 vorläufige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
97,8	98,2	98,8	99,2	99,0	98,6	98,3	97,9	94,6	94,7	...	0601 *
106,9	111,7	102,1	100,0	106,1	100,7	97,1	86,6	71,4	82,1	...	0602 *
101,3	106,9	97,6	98,0	105,9	102,2	97,8	89,8	76,4	89,0	...	0603 *
98,9	99,1	99,2	100,2	100,1	100,4	101,3	101,2	99,9	100,0	100,1	0604 *
102,5	103,2	105,6	99,4	101,6	107,9	107,4	122,4	94,0	97,4	108,8	0605 *
95,6	96,6	99,3	93,7	95,4	101,1	100,9	115,9	89,2	92,1	101,8	0606 *
98,2	97,8	97,6	99,5	100,3	100,6	100,7	100,3	99,7	99,6	...	0607 *
108,7	122,7	117,0	101,8	120,2	124,6	121,5	112,5	96,3	118,0	...	0608 *
105,5	119,1	113,6	98,8	116,5	120,8	117,8	109,0	93,1	114,0	...	0609 *

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
107,1	108,0	107,8	108,3	108,7	107,0	104,5	104,2	102,3	102,4	104,7	0701 *
121,5	120,3	115,4	122,9	125,0	120,4	104,5	112,2	86,4	86,6	99,9	0702 *
109,9	108,5	104,5	111,3	111,9	107,8	93,9	100,6	77,3	77,5	88,9	0703 *

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 131	1 150	1 153	1 153	1 159	1 151	1 144	1 143	1 136	1 133	1 133	0801
72 330	73 523	73 867	73 974	73 054	70 127	61 144	60 169	58 920	58 682	61 691	0802
35,2	35,1	36,9	37,7	34,8	35,3	27,1	26,1	21,3	25,2	28,0	0803
328 539	343 230	336 198	341 399	326 730	303 175	217 752	196 199	152 817	171 569	208 925	0804 *
22 696	31 096	44 011	34 705	26 714	19 436	17 118	12 129	10 982	13 305	15 444	0805 *
787 633	773 031	844 090	862 592	760 520	754 706	496 434	480 222	383 502	428 943	525 548	0806 *
47 110	58 394	92 095	73 827	55 136	43 683	38 591	29 669	22 709	25 365	30 246	0807 *
2,4	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	09 VERKEHR					
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	942	925	789	843
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	687	684	578	654
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	254	240	211	189
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	884	886	787	862
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	12	6	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	873	874	781	852
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	203	175	176
	Kraftfahrzeuge ³⁾					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 603	5 824	7 469	6 385
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	4 491	4 656	5 833	4 825
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	573	625	728	778
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	621	622	750	672
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	221	236	221	225
* 0913	Güterversand	1 000 t	399	386	529	446

1) 2016 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	10 AUßENHANDEL ¹⁾²⁾					
	Ausfuhr(Spezialhandel)					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 249,6	1 277,2	1 371,4	1 336,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	134,8	133,1	138,2	133,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 093,3	1 071,5	1 155,9	1 130,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,9	47,4	46,1	42,3
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	140,5	144,7	153,6	150,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	901,9	879,4	956,2	937,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	383,5	379,0	403,2	395,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,4	500,4	553,0	541,9
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	983,6	982,8	1 045,8	1 006,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	874,5	876,6	941,5	895,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	20,6	19,2	18,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	86,8	126,6	136,9	140,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	151,5	139,5	160,6	164,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,7	7,6	8,9	6,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
969	976	997	1 076	984	1 002	1 061	900	914	691	759	0901 *
774	761	791	837	711	757	733	608	513	469	526	0902 *
195	215	206	239	273	245	328	292	401	222	233	0903
983	989	1 023	1 088	915	973	942	786	666	618	680	0904
17	20	12	15	4	16	13	10	9	7	5	0905 *
966	969	1 011	1 073	911	957	929	776	657	611	675	0906 *
241	217	235	257	217	214	234	173	153	144	175	0907
5 637	7 032	6 002	4 968	5 864	5 973	5 773	5 749	4 287	5 359	7 336	0908 *
4 379	5 635	4 754	3 997	4 706	4 890	4 763	4 651	3 577	4 374	5 811	0909 *
633	743	554	426	688	656	686	700	459	513	706	0910 *
606	675	644	606	589	560	586	534	431	592	...	0911
199	206	250	272	259	256	256	222	193	253	...	0912 *
407	469	394	334	330	305	330	313	237	340	...	0913 *

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 266,3	1 414,1	1 324,8	1 168,0	1 310,4	1 330,8	1 309,4	1 137,0	1 120,4	1 188,0	1 254,7	1001 *
130,7	143,1	138,3	122,0	139,3	135,6	142,1	131,8	115,2	118,5	123,2	1002 *
1 064,9	1 193,8	1 110,5	983,9	1 093,0	1 116,5	1 090,9	940,6	941,8	1 000,2	1 058,7	1003 *
42,3	53,1	52,7	44,1	55,3	48,8	43,9	41,3	47,1	41,6	41,9	1004 *
173,2	177,3	142,1	138,4	135,6	149,9	151,3	125,9	130,5	140,9	155,1	1005 *
849,3	963,4	915,7	801,4	902,1	917,8	895,8	773,4	764,2	817,8	861,7	1006 *
383,7	434,0	388,5	356,5	385,6	383,0	359,1	327,1	354,3	356,9	368,4	1007 *
465,6	529,4	527,3	444,8	516,5	534,8	536,7	446,3	409,9	460,8	493,3	1008 *
1 003,3	1 104,5	1 004,4	904,0	1 011,4	1 017,0	1 020,1	851,7	883,0	946,3	990,5	1009 *
887,1	965,9	886,5	798,5	907,2	910,9	920,8	763,1	783,9	839,6	876,3	1010 *
18,8	25,3	24,3	16,8	21,3	22,8	20,4	17,9	15,2	19,6	16,8	1011 *
117,2	123,5	143,2	105,7	135,8	144,6	124,1	124,7	88,0	95,6	108,4	1012 *
117,9	155,8	140,5	134,3	132,1	133,9	140,1	138,4	130,6	122,0	134,2	1013 *
9,1	4,9	12,4	7,1	9,8	12,6	4,6	4,3	3,6	4,4	4,8	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 10 AUßENHANDEL ¹⁾²⁾					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 336,9	1 340,1	1 279,9	1 349,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	97,3	102,9	104,7	91,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 203,6	1 155,8	1 089,7	1 177,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	422,1	319,4	256,3	309,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	142,2	128,1	133,0	121,5
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	639,3	708,2	700,4	746,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	203,5	210,2	203,9	217,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	435,8	498,1	496,5	528,6
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	1 118,1	1 061,2	1 032,5	1 049,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	667,6	698,9	702,8	681,1
* 1025	Afrika	Mill. EUR	5,6	9,5	4,2	3,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	26,7	24,8	23,2	27,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	186,2	244,4	219,7	269,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,2	0,2	0,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	11 GEWERBEANZEIGEN ¹⁾²⁾					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 043	1 003	1 186	978
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	38	38	38
1103	Baugewerbe	Anzahl	116	114	138	117
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	336	313	352	330
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	29	25	32	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	17	25	15
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	501	495	601	452
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 168	1 144	1 275	1 110
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	42	47	25
1110	Baugewerbe	Anzahl	141	147	141	142
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	408	391	424	382
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	29	32	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	19	21	20
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	528	516	610	520

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 342,2	1 450,0	1 450,4	1 226,5	1 307,9	1 451,6	1 498,5	1 113,2	1 099,8	1 244,0	1 186,9	1015 *
87,8	96,8	100,5	114,2	123,2	116,7	114,3	100,2	90,6	88,7	89,1	1016 *
1 174,8	1 270,1	1 266,0	1 039,9	1 097,9	1 248,0	1 299,3	937,3	914,5	1 046,7	989,7	1017 *
331,3	434,5	400,1	235,5	273,7	343,0	338,5	237,5	225,7	170,7	189,1	1018 *
173,3	122,0	141,0	136,6	135,7	131,5	120,2	90,7	102,9	142,5	131,3	1019 *
670,3	713,6	724,9	667,8	688,5	773,4	840,5	609,2	585,9	733,6	669,4	1020 *
225,5	233,1	209,3	247,2	207,1	216,1	202,5	194,4	178,7	212,6	227,9	1021 *
444,8	480,5	515,6	420,6	481,3	557,3	638,0	414,8	407,2	521,0	441,5	1022 *
1 141,6	1 201,8	1 136,3	987,4	1 073,8	1 123,4	1 057,9	914,9	875,9	945,9	969,0	1023 *
730,4	716,2	733,9	669,0	752,9	713,6	700,9	640,2	625,3	695,7	718,0	1024 *
3,8	5,1	58,3	7,5	3,0	5,2	5,9	4,2	4,6	4,2	36,9	1025 *
25,7	24,7	24,6	28,8	23,2	27,8	25,1	22,2	31,2	22,8	24,0	1026 *
170,7	218,3	231,2	202,7	207,9	294,8	409,4	171,6	187,3	270,6	156,5	1027 *
0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,8	0,4	0,5	1028 *

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
868	1 130	946	885	981	939	962	966	1 029	974	1 024	1101 *
21	32	36	37	41	33	39	51	40	39	38	1102
113	142	104	87	115	92	113	86	128	121	132	1103
273	376	278	278	302	268	295	327	321	309	333	1104
22	20	26	24	22	31	16	28	25	21	30	1105
10	14	14	8	17	14	24	24	23	26	17	1106
429	546	488	451	484	501	475	450	492	458	474	1107
934	1 206	1 009	995	1 028	974	1 109	1 606	1 315	1 111	1 141	1108 *
34	40	44	42	37	33	41	69	43	39	42	1109
134	152	118	126	128	146	170	204	163	112	128	1110
308	421	331	331	355	331	375	536	463	375	364	1111
15	28	27	44	31	17	28	45	30	28	27	1112
8	22	19	16	19	19	13	28	17	15	18	1113
435	543	470	436	458	428	482	724	599	542	562	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	333	340	388	314
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	48	47	52	51
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	233	277	217
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	48	55	55	39
* 1205	sonstige natürliche Personen 1), Nachlässe	Anzahl	4	5	4	7
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	48,0	39,3	35,1	34,5

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015 ¹⁾	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09 =100	95,7	94,5	94,1
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	100,2	100,4	113,4

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	107,1	107,5	107,3
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010=100	102,8	103,6	103,5	103,5
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010=100	102,7	103,4	103,3	103,3
1404	darunter Haushaltsenergie	2010=100	118,4	112,4	114,6	114,0
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2010=100	107,4	109,0	108,9	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
					1. Vierteljahr	
	15 FINANZEN ¹⁾					
	<i>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 430,8	5 727,6	1 087,4	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 454,6	5 599,2	1 239,7	

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

2) aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015								2016			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
334	383	377	294	347	300	382	375	259	364	345	1201 *
45	49	61	38	45	49	51	39	36	60	48	1202 *
226	267	248	203	240	190	264	277	182	249	236	1203 *
59	63	62	49	61	56	59	48	38	47	53	1204 *
4	4	6	4	1	5	8	11	3	8	8	1205 *
39,3	51,8	44,4	32,8	40,2	36,6	57,9	31,8	26,2	40,7	36,2	1206 *

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹⁾	
93,6	94,7	96,1	93,4	1301 *
82,7	99,4	106,6	113,6	1302 *

2015						2016					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Mai	Juni	
107,5	107,3	107,1	107,2	107,4	107,5	106,6	106,8	107,6	107,2	107,6	1401 *
103,5	103,6	103,7	103,8	104,3	104,3	104,8	104,8	105,0	104,9	104,9	1402
103,3	103,4	103,6	103,6	104,1	104,1	104,7	104,7	104,8	104,8	104,8	1403 *
112,8	111,3	111,2	110,8	110,5	108,8	105,8	104,7	105,4	105,0	105,5	1404
-	109,2	-	-	109,4	-	-	109,7	-	-	...	1405 *

2015 ²⁾				2016			Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr				
1 535,4	1 317,8	1 787,0	1 242,2	1501			
1 337,3	1 387,5	1 634,7	1 320,9	1502			

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	16 VERDIENSTE				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 744	2 900	2 786
	und zwar männlich	EUR	2 803	2 914	2 856
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 666
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 553
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 511
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 400
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 925	2 069	1 968
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 705	1 848	1 746
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 733
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 762
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 736
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 031
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 600	2 767	2 622
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 444
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 820
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	(2 205)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 343
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 609
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	(3 432)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 752
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	(2 753)
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 194
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	1 934
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 432
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 094
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 183
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	/
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 581)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 914	3 081	3 162
1630	und zwar männlich	EUR	2 985	3 104	3 219
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	3 063
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	3 146
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	4 732
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	3 157
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	5 220
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 780	2 980	3 071
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 646
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 173
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	(2 484)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 641
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 752
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	(3 758)
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	5 102
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	(3 313)
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 723
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 062
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 821
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 544
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 533
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	/
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(3 165)

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
2 846	2 897	2 916	2 943	1601 *
2 849	2 916	2 932	2 958	1602 *
2 839	2 863	2 887	2 915	1603 *
5 480	5 523	5 577	5 630	1604 *
3 530	3 570	3 598	3 615	1605 *
2 436	2 483	2 503	2 525	1606 *
2 006	2 077	2 088	2 106	1607 *
1 791	1 876	1 858	1 870	1608 *
2 717	2 808	2 817	2 841	1609 *
3 757	3 780	3 817	3 888	1610 *
2 745	2 800	2 797	2 831	1611 *
4 143	4 204	4 232	4 224	1612 *
2 733	2 773	2 770	2 794	1613 *
2 365	2 584	2 634	2 621	1614 *
2 929	2 956	2 981	3 009	1615 *
2 407	2 380	2 414	2 477	1616 *
2 347	2 358	2 374	2 396	1617 *
1 806	1 828	1 834	1 841	1618 *
(3 221)	3 337	3 332	3 313	1619 *
3 784	3 856	3 840	3 930	1620 *
3 189	3 207	(3 242)	3 270	1621 *
3 147	3 179	3 211	3 235	1622 *
2 006	2 107	2 118	2 151	1623 *
3 434	3 474	3 505	3 497	1624 *
4 330	4 406	4 430	4 402	1625 *
3 116	3 131	3 180	3 215	1626 *
3 007	2 935	3 081	3 117	1627 *
(2 643)	(2 692)	(2 683)	(2 748)	1628 *
2 928	3 064	2 980	3 355	1629
2 950	3 114	3 004	3 348	1630
2 890	2 974	2 936	3 367	1631
2 829	3 063	2 896	3 277	1632
3 848	4 542	3 918	4 927	1633
2 871	3 085	2 875	3 282	1634
4 169	4 804	4 316	5 426	1635
2 900	2 933	2 808	3 286	1636
2 433	2 680	2 722	2 849	1637
2 993	3 064	3 035	3 406	1638
2 533	2 524	2 483	2 729	1639
2 398	2 429	2 449	2 726	1640
1 824	1 872	1 866	2 002	1641
3 299	(3 794)	3 436	3 739	1642
(4 040)	4 603	4 064	5 245	1643
3 248	3 420	(3 539)	(4 039)	1644
3 381	3 484	3 323	3 712	1645
2 072	2 188	2 158	2 283	1646
3 434	3 491	3 505	3 968	1647
4 333	4 413	4 434	4 981	1648
3 169	3 222	3 233	3 629	1649
3 046	3 087	3 144	3 520	1650
(2 687)	(2 729)	(2 753)	(3 231)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 16 VERDIENSTE				
	<i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>				
1652	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	117,3	114,8
1653	und zwar männlich	2010=100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010=100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010=100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010=100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010=100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	140,4	148,4	143,0
	<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>				
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	111,1	115,9	113,0
1676	und zwar männlich	2010=100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010=100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	115,6	123,3	122,6
1680	erarbeitendes Gewerbe	2010=100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010=100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010=100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010=100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010=100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010=100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	138,8	147,1	141,2

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
115,6	117,1	118,0	118,6	1652
115,0	116,8	117,8	118,4	1653
116,5	117,7	118,3	118,9	1654
115,4	118,8	119,3	120,3	1655
118,8	118,9	119,3	122,6	1656
115,6	118,1	118,2	119,6	1657
110,6	112,8	111,6	111,9	1658
115,2	115,9	116,5	116,9	1659
114,9	123,8	126,9	125,9	1660
115,7	116,3	117,4	117,7	1661
113,1	112,3	114,5	116,7	1662
110,0	110,2	111,4	112,0	1663
113,4	115,8	114,6	115,9	1664
112,6	114,5	114,5	115,7	1665
114,2	114,1	113,1	115,3	1666
105,0	106,3	109,1	111,0	1667
120,5	115,6	118,2	116,7	1668
118,9	123,3	123,8	124,8	1669
113,8	115,1	116,1	115,8	1670
122,8	125,2	125,5	125,3	1671
112,0	112,5	113,4	114,1	1672
115,0	114,7	117,6	117,3	1673
147,6	147,3	148,7	150,2	1674
114,9	115,7	116,1	117,0	1675
115,5	116,1	116,5	117,6	1676
113,9	115,0	115,5	116,0	1677
116,5	118,1	117,6	119,0	1678
122,1	122,3	122,7	126,0	1679
115,6	117,7	117,1	118,5	1680
110,2	112,4	111,0	111,5	1681
118,1	118,0	118,2	118,6	1682
119,9	120,5	120,4	121,6	1683
114,1	114,5	115,3	116,0	1684
113,6	112,3	114,2	116,0	1685
113,0	112,6	113,4	114,0	1686
115,4	117,6	116,9	117,3	1687
112,6	114,6	114,4	115,3	1688
114,1	114,2	113,4	115,4	1689
104,6	105,6	108,0	110,6	1690
121,3	114,5	116,0	118,8	1691
117,4	120,6	120,3	121,2	1692
112,1	113,5	114,4	114,2	1693
112,8	115,0	115,4	115,2	1694
112,1	113,1	113,8	114,5	1695
113,1	113,0	115,3	114,9	1696
146,7	146,3	147,1	148,7	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
17 SOZIALES						
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	281 580	267 766	273 826	274 750
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	140 456	133 017	136 336	136 546
	Darunter					
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	205 298	192 993	197 934	198 726
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59.841	59 051	59 964	59 902
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 551	57 108	57 771	57 770

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015										2016	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
275 264	273 412	271 813	269 995	267 737	265 826	262 989	260 866	258 803	257 908	258 042	1701 *
136 581	135 598	134 858	134 094	133 059	132 244	130 870	129 722	128 531	127 762	127 468	1702 *
199 219	197 964	196 537	194 932	192 986	191 280	188 794	187 080	185 548	184 912	185 199	1703 *
60 285	59 834	59 771	59 725	59 475	58 806	57 851	58 074	57 539	57 384	56 829	1704 *
58 187	57 826	57 816	57 804	57 606	56 963	56 015	56 253	55 716	55 566	55 038	1705 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 725	40 141	42 584	79 681	3 044
Halle (Saale), Stadt	234 092	112 741	121 351	219 785	14 307
Magdeburg, Stadt	234 874	115 259	119 615	220 728	14 146
Altmarkkreis Salzwedel	86 036	42 982	43 054	83 439	2 597
Anhalt-Bitterfeld	164 713	80 887	83 826	159 835	4 878
Börde	173 112	86 542	86 570	168 960	4 152
Burgenlandkreis	183 833	91 019	92 814	176 937	6 896
Harz	221 352	109 068	112 284	214 078	7 274
Jerichower Land	91 395	45 643	45 752	88 954	2 441
Mansfeld-Südharz	141 454	69 806	71 648	138 093	3 361
Saalekreis	186 395	92 204	94 191	181 350	5 045
Salzlandkreis	196 406	95 899	100 507	191 436	4 970
Stendal	114 750	56 866	57 884	111 337	3 413
Wittenberg	128 410	63 330	65 080	125 074	3 336
Sachsen-Anhalt	2 239 547	1 102 387	1 137 160	2 159 687	79 860

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	39	106	454	382
Halle (Saale), Stadt	200	230	2 526	1 316
Magdeburg, Stadt	196	205	2 429	1 094
Altmarkkreis Salzwedel	56	89	371	331
Anhalt-Bitterfeld	99	173	751	530
Börde	114	170	561	472
Burgenlandkreis	100	212	719	595
Harz	144	288	4 180	3 549
Jerichower Land	75	90	453	308
Mansfeld-Südharz	77	145	551	375
Saalekreis	106	204	805	581
Salzlandkreis	107	248	974	531
Stendal	71	126	925	437
Wittenberg	73	138	431	419
Sachsen-Anhalt	1 457	2 424	16 130	10 920

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.10.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	467	1 062	2 878	2 626
Halle (Saale), Stadt	1 769	2 555	11 466	9 213
Magdeburg, Stadt	1 787	2 396	12 037	8 952
Altmarkkreis Salzwedel	581	968	2 757	2 416
Anhalt-Bitterfeld	999	2 123	5 164	4 432
Börde	1 166	1 894	5 205	4 220
Burgenlandkreis	1 116	2 323	6 089	5 108
Harz	1 309	2 882	21 530	18 189
Jerichower Land	577	1 083	3 265	2 719
Mansfeld-Südharz	769	1 804	3 505	3 080
Saalekreis	1 121	2 061	6 113	5 307
Salzlandkreis	1 127	2 624	5 741	4 617
Stendal	676	1 415	3 537	2 745
Wittenberg	723	1 640	3 704	3 117
Sachsen-Anhalt	14 187	26 830	92 991	76 741

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	4 449	2 487	1 962	303	1 140
Halle (Saale), Stadt	12 898	7 446	5 452	992	2 535
Magdeburg, Stadt	13 204	7 530	5 674	1 200	2 539
Altmarkkreis Salzwedel	3 997	2 262	1 735	264	962
Anhalt-Bitterfeld	8 562	4 524	4 038	544	2 238
Börde	7 203	4 195	3 008	639	1 760
Burgenlandkreis	9 253	5 039	4 214	611	2 364
Harz	8 426	4 527	3 899	519	1 972
Jerichower Land	4 619	2 532	2 087	294	1 338
Mansfeld-Südharz	9 066	4 827	4 239	572	2 465
Saalekreis	8 750	4 807	3 943	700	2 020
Salzlandkreis	10 291	5 645	4 646	404	2 388
Stendal	7 135	3 831	3 304	511	1 595
Wittenberg	6 702	3 555	3 147	427	1 765
Sachsen-Anhalt	114 555	63 207	51 348	7 980	27 081

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

April 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	11,6	10,7	11,5	9,8	10,8
Halle (Saale), Stadt	12,1	11,2	12,4	9,8	9,1
Magdeburg, Stadt	11,8	10,8	11,8	9,8	10,9
Altmarkkreis Salzwedel	9,2	8,5	8,8	8,1	7,6
Anhalt-Bitterfeld	10,8	10,0	9,9	10,0	9,2
Börde	8,2	7,5	8,2	6,8	10,0
Burgenlandkreis	10,6	9,8	10,0	9,6	9,0
Harz	8,2	7,6	7,7	7,4	6,7
Jerichower Land	10,4	9,6	9,9	9,2	9,7
Mansfeld-Südharz	13,9	12,8	12,7	12,9	11,7
Saalekreis	9,3	8,6	8,9	8,3	10,1
Salzlandkreis	11,1	10,3	10,5	10,0	6,0
Stendal	13,2	12,2	12,2	12,1	13,1
Wittenberg	10,8	9,9	9,9	9,8	9,0
Sachsen-Anhalt	10,7	9,9	10,3	9,4	9,4

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	14	7	11	2 303
Halle (Saale), Stadt	27	42	53	8 155
Magdeburg, Stadt	16	33	33	6 483
Altmarkkreis Salzwedel	15	11	13	2 235
Anhalt-Bitterfeld	26	15	20	2 116
Börde	45	68	73	9 570
Burgenlandkreis	42	32	43	8 731
Harz	42	54	59	7 001
Jerichower Land	50	38	55	10 475
Mansfeld-Südharz	18	6	9	2 585
Saalekreis	34	13	19	5 831
Salzlandkreis	34	21	34	5 824
Stendal	24	15	20	4 466
Wittenberg	23	11	22	3 918
Sachsen-Anhalt	410	366	462	79 693

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	5	1 103	1	-	2	23
Halle (Saale), Stadt	16	41	5 989	2	-	8	274
Magdeburg, Stadt	10	33	3 789	2	-	18	1 760
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 567	5	-	11	338
Anhalt-Bitterfeld	13	13	1 007	2	-	9	394
Börde	28	50	6 147	6	-	37	1 959
Burgenlandkreis	27	31	5 457	5	-	16	1 313
Harz	30	47	5 875	1	-	1	42
Jerichower Land	33	35	6 008	2	-	6	330
Mansfeld-Südharz	6	6	1 027	1	-	5	361
Saalekreis	13	13	2 138	7	-	70	3 512
Salzlandkreis	17	21	3 709	4	-	4	96
Stendal	10	11	1 396	5	-	60	2 210
Wittenberg	7	8	1 951	3	-	9	1 086
Sachsen-Anhalt	223	323	47 163	46	-	255	13 698

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ²⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl			1 000	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 689	631	13 865	48 492	10 449
Halle (Saale), Stadt	24	3 421	486	10 183	45 387	17 787
Magdeburg, Stadt	39	6 800	906	18 389	94 636	23 962
Altmarkkreis Salzwedel	27	4 305	589	11 256	73 701	19 915
Anhalt-Bitterfeld	75	11 871	1 724	34 635	286 792	82 830
Börde	66	13 137	1 824	43 326	304 166	118 114
Burgenlandkreis	58	9 085	1 235	25 553	371 379	56 699
Harz	78	11 742	1 623	33 688	196 098	61 042
Jerichower Land	33	3 749	564	9 513	87 103	18 923
Mansfeld-Südharz	37	6 662	915	16 743	155 036	83 689
Saalekreis	69	10 772	1 526	49 555	704 638	185 095
Salzlandkreis	76	12 032	1 763	32 813	310 840	129 169
Stendal	21	4 136	544	10 076	101 637	30 116
Wittenberg	46	7 222	1 018	22 832	213 842	57 896
Sachsen-Anhalt	673	109 623	15 348	332 429	2 993 746	895 687

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen
**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**
März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte ^{1),2)} insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	183	29	691
Halle (Saale), Stadt	10	1 483	187	5 660
Magdeburg, Stadt	8	1 207	155	4 691
Altmarkkreis Salzwedel	7	206	27	876
Anhalt-Bitterfeld	15	482	67	1 698
Börde	8	358	45	1 300
Burgenlandkreis	7	284	39	933
Harz	10	499	60	1 620
Jerichower Land	6	178	28	841
Mansfeld-Südharz	8	420	60	1 294
Saalekreis	15	1 330	182	5 386
Salzlandkreis	13	636	81	2 113
Stendal	3	159	22	543
Wittenberg	5	260	29	763
Sachsen-Anhalt	120	7 685	1 014	28 408

1) Betriebe mit Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau¹⁾ (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen ²⁾	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	544	1 042	41	4 651
Halle (Saale), Stadt	20	1 381	3 449	134	14 481
Magdeburg, Stadt	31	1 636	4 081	160	15 869
Altmarkkreis Salzwedel	15	552	1 271	61	5 042
Anhalt-Bitterfeld	21	705	1 632	82	5 847
Börde	17	563	1 296	64	7 192
Burgenlandkreis	29	1 335	3 358	135	13 737
Harz	31	1 309	3 036	124	11 677
Jerichower Land	19	1 548	4 343	167	18 432
Mansfeld-Südharz	17	1 082	2 533	105	4 852
Saalekreis	38	1 709	4 400	180	14 841
Salzlandkreis	25	1 251	3 306	139	19 598
Stendal	22	1 157	2 869	122	10 545
Wittenberg	24	914	2 166	98	10 684
Sachsen-Anhalt	318	15 686	38 782	1 613	157 449

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2) einschl. der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen ¹⁾ nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	50	49	52	45
Halle (Saale), Stadt	155	125	157	146
Magdeburg, Stadt	150	139	162	151
Altmarkkreis Salzwedel	30	28	34	29
Anhalt-Bitterfeld	83	73	77	70
Börde	68	60	73	62
Burgenlandkreis	45	35	80	62
Harz	87	74	85	72
Jerichower Land	40	32	38	31
Mansfeld-Südharz	54	41	62	50
Saalekreis	64	52	80	69
Salzlandkreis	99	80	94	79
Stendal	44	36	87	79
Wittenberg	55	47	60	49
Sachsen-Anhalt	1 024	871	1 141	994

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	ins- gesamt	davon			Unter- nehmer	Ver- braucher	
		er- öffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	24	23	1	-	1	14	4 385
Halle (Saale), Stadt	122	113	8	1	11	91	6 392
Magdeburg, Stadt	109	101	7	1	20	67	10 593
Altmarkkreis Salzwedel	30	29	1	-	5	23	5 376
Anhalt-Bitterfeld	61	56	4	1	11	40	3 320
Börde	56	50	4	2	7	42	4 225
Burgenlandkreis	54	49	5	-	11	26	17 356
Harz	92	83	7	2	14	66	7 085
Jerichower Land	53	49	4	-	10	32	3 073
Mansfeld-Südharz	90	83	6	1	12	68	6 416
Saalekreis	88	84	3	1	12	61	11 657
Salzlandkreis	97	92	5	-	14	69	12 264
Stendal	36	35	1	-	7	27	5 437
Wittenberg	56	48	7	1	9	41	5 466
Sachsen-Anhalt	968	895	63	10	144	667	103 047

Notizen

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 5/16	5,50
3 A 1 17	A I - j/15	Einbürgerungen - Jahr 2015 -	3,50
3 B 2 01	B II - j/15	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2015/16	12,50
3 D 3 01	D III - j/15	Insolvenzverfahren - 2015 -	3,50
3 E 2 01	E II - m-2/16	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2016	2,50
3 E 5 02	E V - j/13	Handwerkszählung - Jahr 2013 -	5,00
3 G 1 01	G I - m-9/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - September 2015 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I - m-10/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Oktober 2015 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV - m-1/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2016 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 05	H I - vj-4/15	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - IV. Quartal 2015 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-12/15	Binnenschifffahrt - Dezember 2015 -	4,00
3 L 4 09	L IV - j/11	Die Umsätze und ihre Besteuerung 2011 - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik - Veranlagungen	11,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen